



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

4. Jahrgang · Nr. 14 · Amt Peitz, 16.10.2013

Ein besonderes Schmuckstück in Tauer



FF Gebäude Tauer

Direkt an der Hauptstraße gelegen, nahezu in der Dorfmitte, ist das Feuerwehrgebäude mit seinem besonderen Baustil mit weißen Putzflächen sowie roten Ziegeleinfassungen und Eckpfeilern nicht zu übersehen. Das ursprüngliche Gerätehaus mit Uhrenturm wurde 1896 errichtet. An der Westseite wurde 1913 eine Turnhalle angebaut, die heute zur Fahrzeughalle gehört. Umfangreiche Um- und Ausbaumaßnahmen bis 2004 sicherten den Gebäudebestand und die moderne Nutzung dieses einzigartigen Feuerwehrgebäudes. Gleichzeitig ist die Feuerwehr auch Treff der Einwohner, z. B. zum Pfingstbaumstellen oder zum Weihnachtsmarkt.

100 Jahre Gerätehaus der Feuerwehr

**Die Feuerwehr Tauer lädt ein zum
Tag der offenen Tür
am Donnerstag, dem 31. Oktober
ab 13:30 Uhr
abends Lampionumzug**

Erleben Sie den
Fischzug
in Peitz

**26./27. Oktober 10:00-16:00 Uhr
am Hälterteich**

**Samstag, 11:00 Uhr
Eröffnung der Mineralienausstellung
im Museum Eisenhüttenwerk**

Ein großes Dankeschön an alle Wahlhelfer

Freie Wahlen bilden die Grundlage einer Demokratie.

Für die Wahlbehörde ist es deshalb das Ziel, eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Von unseren 9.599 Wahlberechtigten im Amtsbereich haben 6.869 Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Damit wurde eine Wahlbeteiligung von insgesamt 71,6 Prozent erreicht.

Im Amt Peitz wurden 17 Wahllokale und ein Briefwahlvorstand mit Helfern besetzt. Insgesamt waren dabei 134 Wahlhelfer im Einsatz. Dank der Hilfe vieler Ehrenamtlicher konnten wir in nahezu allen Ortsteilen Wahllokale für die Bürger bereitstellen.

Manche Wahlberechtigte wollten irrtümlich im Bürgerbüro wählen gehen und mussten natürlich in ihre Ortsteile zurück geschickt werden. Ein Wahlberechtigter legte sogar noch seine Wahlbenachrichtigungskarte von 2009 vor. Da er im Wählerverzeichnis eingetragen war, konnte er selbstverständlich trotzdem wählen.

Unser kleinster Wahlbezirk 302 (Grötsch) umfasst 67 Wahlberechtigte, unser größter Wahlbezirk 403 (Peitz-Kita) 1.349 Wahlberechtigte. Insgesamt wurden im Amtsbereich 6.869 Stimmzettel sortiert und ausgezählt. Spitzenreiter war hier der Briefwahlvorstand mit 834 Stimmzetteln.

Die erste Schnellmeldung vom Wahlbezirk 702 (Preilack) ging bereits gegen 18:30 Uhr im Amt ein, die letzte Meldung konnte zwei Stunden später an den Kreiswahlleiter übermittelt werden. Selbstverständlich geht Genauigkeit vor Schnelligkeit, das Auszählen der Stimmen sowie die Anfertigung der Wahlniederschriften erforderte wegen der Erst- und Zweitstimmen besondere Konzentration.

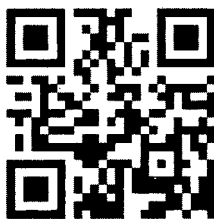
Hiermit möchten wir einen besonderen Dank an die Wahlvorsteher übermitteln, die schon Tage vorher organisatorisch im Einsatz waren. Vielen Dank auch an alle anderen Helfer, die zu der erfolgreichen Durchführung der Wahlen beigetragen haben!

Wahlbehörde
Amt Peitz

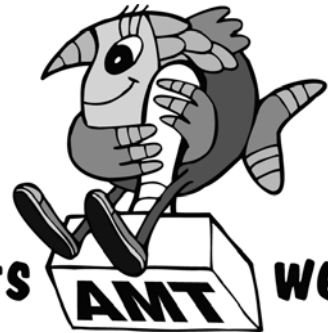
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Einladung zu Einwohnerversammlungen	Seite 3
Information der GeWAP mbH	Seite 3
Informationen der Fachämter	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 4
Aktuelles zum Wald	Seite 5
Partnerschaftstreffen u. Ökumen. Gottesdienst	Seite 5
Neuer Treff für Kinder und Jugend aus Drewitz	Seite 5
Heinersbrücker Orgel erklingt wieder	Seite 6
Dank an die Studenten der Sommeruniversität	Seite 6
Tanzmusikfest Turnow begeisterte	Seite 7
Stadtumbau in Peitz geht erfolgreich voran	Seite 7
Treffpunkt Bibliothek	Seite 8
Theater in der Malzhausbastei	Seite 9
Herbstzeit ist Karpfenzeit	Seite 9
Oktoberfest Jugend Turnow	Seite 10
Halloweenspektakel im Amt Peitz	Seite 10
Lampionumzug Turnow, Drachhausen, Drewitz	Seite 11
Veranstaltungstipps	Seite 12
Geschichte der Teichwirtschaft Teil 1	Seite 13
Sorbisches/wendisches Leben	Seite 16
Zirkus in der Kita Spatzennest Teichland	Seite 17
5 Jahre Haus der Generationen	Seite 18
Unternehmerstammtisch	Seite 19
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 19
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 20
Kurse der Kreisvolkshochschule	Seite 21
Herbstschau des Kleintierzuchtvereins Peitz	Seite 21
50 Jahre Marie Lobach Heim in Turnow	Seite 21
Wanderung durch das Peitzer Teichgebiet	Seite 21
Histor. Verein: 5000. Teilnehmer Stadtführung	Seite 22
SpreewaldRock Festival Drachhausen	Seite 22
Jugendfeuerwehren aktiv	Seite 22
2. Hallenfußballturnier der Jugend des Amtes	Seite 24
Peitz auf Platz 1- Städtewettbewerb	Seite 25
Grießen feierte Dorffest und Derry-Cup	Seite 25
Kanuten bei Deutschen Meisterschaften	Seite 26
Neues vom Judo	Seite 26
Fußball	Seite 28
Volkssolidarität Ortsgruppe Peitz	Seite 28
Tagesfahrten von Seniorengruppen	Seite 28
Fachtagung - 10 Jahre Gerontopsychiatrischer	
Verbund	Seite 29
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 30
Veranstaltungen für Senioren	Seite 30
Kandidaten der Gemeindegemeinderatswahl 2013	Seite 31
Gottesdienste	Seite 31



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006

VERLAG WITTICH

Herausgeber:
 Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 – verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 – Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:
 – Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 – Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:
 – Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abpreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 15/2013: Mittwoch, 23. Oktober 2013, 16:00 Uhr

Nr. 16/2013: Donnerstag, 14. November 2013, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 15/2013: Mittwoch, dem 6. November 2013

Nr. 16/2013: Mittwoch, dem 27. November 2013

Einladung zu Einwohnerversammlungen

Gemeinde Jänschwalde

am Donnerstag, dem 17. Oktober 2013 um 19:00 Uhr
im Dienstleistungszentrum in Drewitz

Thema:

Information zur Gießwasserbegünstigung im Ortsteil Drewitz

Gemeinde Heinersbrück

am Freitag, dem 25.10.2013 um 19:00 Uhr
in der Gaststätte „Zum Deutschen Haus“

Tagesordnung:

1. Arbeit der Gemeindevertretung im Jahr 2013
2. Information zum Abschlussbetriebsplan Tagebau Jänschwalde
3. Vorhaben der Gemeinde 2014
4. Einwohnerdiskussion - Die Einwohner haben das Wort

Die Bürgermeister und Gemeindevertretungen laden die Einwohner herzlich ein.

Information der GeWAP mbH

Die Geschäftsstelle der GeWAP Gesellschaft für Wasser- und Abwasserentsorgung - Hammerstrom/Malxe - Peitz **bleibt am Freitag, dem 01.11.2013 geschlossen.**

Im Havariefall erreichen Sie uns unter 035601 808580 (Rufumleitung zum Bereitschaftsdienst).

Weiterhin besteht die Möglichkeit direkt mit dem betreffenden Bereitschaftsdienst Kontakt aufzunehmen.

Bereitschaftsdienst Abwasser	0151 55054121
Bereitschaftsdienst Trinkwasser	0151 55054124

gez. Otto
Geschäftsführer

Das Ordnungsamt informiert zur Baustelle auf der B 168

Werte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Peitz,

seit einigen Wochen laufen die Bauarbeiten im Bereich der B 168. Bereits bei der Vorstellung der Baumaßnahme durch das Landesamt für Straßenwesen im Rahmen einer Stadtverordnetenversammlung wurde allen Beteiligten klar, dass es zu erheblichen Problemen und Einschränkungen bezüglich des Umgehungsverkehrs kommen würde.

Was dann aber nach dem Start der Maßnahme an Problemen und Folgeerscheinungen eintraf, überstieg alle Erwartungen. Im Ordnungsamt hagelte es dutzende von Beschwerden und Anfragen zur neuen Verkehrssituation, sowohl auf

der offiziellen Umleitungsstrecke, wie auch im Bereich der direkten Umgehungsstraßen, der Dammzollstraße, der Siedlungsstraße und der Friedensstraße. Es gab Forderungen, den Verkehr komplett aus der Umleitungsstrecke (Kraftwerksstraße-Juri-Gagarin-Straße-Malxebogen), wegen dem schlechten Straßenzustand herauszunehmen. Forderungen, den Verkehr aus dem Bereich Siedlungsstraße-Friedensstraße herauszunehmen bzw. Einbahnstraßen einzurichten, Poller zurückzubauen und Poller einzurichten, Bodenwellen zu installieren und vieles mehr.

In mehreren Vor-Ort-Terminen mit dem Baulastträger, der Unteren Verkehrsbehörde des Landkreises Spree Neiße, der Polizei und dem Ordnungsamt konnten zwar kleine Teilerfolge erzielt werden, allerdings führten diese natürlich nicht zu einer Reduzierung des Verkehrsaufkommens in den genannten Straßen.

An dieser Stelle teile ich Ihnen den gemeinsamen Standpunkt aller beteiligten Behörden mit.

Es wird bis zur Fertigstellung des ersten Bauabschnittes der B 168, welche im November erfolgen soll, keine weiteren verkehrsrechtlichen

Anordnungen zur Verlagerung oder Einschränkung des Umleitungs- und Umfahungsverkehrs geben.

Der Zustand ist zwar alles andere als zufriedenstellend und man kann die Situation aller Anwohner und Beschwerdeführer wirklich nachvollziehen, aber eine reine Umverteilung der Probleme ist auch keine Lösung.

So schwer es einigen Anwohnern auch fallen wird, bitten wir um Verständnis und hoffen gemeinsam auf einen termingerechten Abschluss der Baumaßnahmen.

Dirk Blümel

Leiter Ordnungsamt

Ausschreibung von Liegenschaften

Die Gemeinde Heinersbrück beabsichtigt folgende Liegenschaften zu veräußern:

Grundstück:

03185 Heinersbrück, Peitzer Straße 16,

Gemarkung Heinersbrück, Flur 6, Flurstücke 35/4, 35/5 und 36/3 mit einer Gesamtgröße von 7.051 qm.

Bebaut mit einem Haupt- und einem Nebengebäude, frühere Nutzung als Kindergarten und Firmengebäude

Kaufpreis lt. Gutachten: 19.000,00 Euro zuzügl. Gutachterkosten

Das Grundstück befindet sich am Rand der Ortslage (Außenbereich), ist ortsüblich erschlossen und mit 2 leerstehenden Gebäuden bebaut. Das Hauptgebäude ist aufgrund seines schlechten Bauzustandes zum Abbruch vorgesehen. Abbruch und Entsorgung hat durch den Erwerber zu erfolgen. Die Kosten hierfür sind bereits im Gutachten berücksichtigt. Eine positive Stellungnahme zur Erstellung eines Bebauungsplanes zur Nutzung als Gewerbegrundstück liegt vor. Eine Bebauung zu Wohnzwecken ist auf der Grundlage des § 35 BauGB evtl. möglich.

Zuzüglich zum Kaufpreis sind alle mit diesem Erwerb anfallenden Kosten durch den Erwerber zu tragen.

Kaufinteressenten melden sich bitte schriftlich **bis zum 15.11.2013** unter dem Kennwort „Liegenschaft Heinersbrück“ beim Amt Peitz, Büro Amtsdirektor, Schulstraße 6, 03185 Peitz.

Die Amtskasse informiert

SEPA kommt ab 01.11.2013

SEPA (**S**ingle **E**uro **P**ayments **A**rea) ist das einheitliche europäische Zahlungsverfahren. Die bisherigen Kontonummern und Bankleitzahlen werden dann durch IBAN und BIC ersetzt. Bereits im Sommer 2012 haben die Banken und Sparkassen ihre Lastschrift-

bedingungen geändert, um zu gewährleisten, dass die bisherigen Einzugsermächtigungen auch im SEPA-Verfahren rechtswirksam genutzt werden können.

Das Amt Peitz wird zum 01.11.2013 auf SEPA umstellen.

Alle, die bereits am Lastschriftverfahren teilnehmen, erhalten in den kommenden Wochen Post von der Amtskasse. In den Schreiben werden Ihnen die Mandatsreferenz (muss bei allen Lastschriften angegeben werden), die Gläubiger-ID und

alle bereits erfassten Daten zur Kontrolle mitgeteilt. Änderungen melden Sie dann bitte umgehend an die Amtskasse.

Die erste Lastschrift im neuen Zahlungsverfahren wird dann zum 15.11.2013 durchgeführt.

Neue Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (BbgKostO)

Zum 01.09.2013 trat die neue Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz in Brandenburg in Kraft.

Gemäß § 4 BbgKostO beträgt die Mahngebühr nun mindestens 5 EURO, höchstens jedoch 100 EURO. Bisher lag die Mindestmahngebühr bei 1,50 EURO.

Auch im Bereich der Vollstreckung gibt es „teure“ Veränderungen. So wird es mit Einführung der neuen Kostenordnung erstmals eine Grundgebühr je Vollstreckungsfall geben. Diese beträgt laut § 5 BbgKostO mindestens 31 EURO und steigt mit der Höhe der beizutreibenden Geldforderung. Nach oben gibt es keine Begrenzung.

Die Grundgebühr entsteht mit der Übergabe der angemahnten, aber nicht bezahlten Forderung an die Vollstreckungsdienstkraft. Die Übergabe erfolgt in der Regel zwei Wochen nach der Mahnung.

Die bisher bekannte Pfändungsgebühr mit mindestens 6,14 EURO entfällt.

Jedoch sieht der § 6 BbgKostO eine neue Pfändungsgebühr vor.

Sie entsteht sobald die Vollstreckungsdienstkraft sich zur

Vornahme der Pfändung an Ort und Stelle des Vollstreckungsschuldners begeben hat oder sobald die Vollstreckungsbehörde die Pfändungsverfügung zum Zweck der Zustellung zur Post gegeben hat oder eine Person mit der Überbringung beauftragt worden ist.

Auch diese Gebühr richtet sich nach der Höhe der beizutreibenden Forderung. Sie wird zusätzlich zur oben genannten Grundgebühr erhoben und beträgt mindestens 10,50 EURO. Sie steigt mit der Höhe der offenen Forderung. Nach oben sind auch hier keine Grenzen gesetzt.

Die neue Kostenordnung erlässt im § 16 eine Übergangsregelung. Für Vollstreckungsverfahren, die vor Inkrafttreten der neuen Verordnung eingeleitet wurden, werden die Gebühren und Auslagen nach der alten Kostenordnung erhoben.

Um diese Übergangsphase zu gewährleisten, wird die Amtskasse erst ab 01.11.2013 Gebühren und Auslagen nach der neuen Kostenordnung erheben.

S. Marrack
Kassenverwalterin

Achtung!

Hinweis an alle Gewerbetreibenden zur Anzeigenwerbung

Uns ist bekannt geworden, dass gegenwärtig im Amt Peitz wieder für Einträge in eine Bürger-Informations-Broschüre geworben wird. Anschreiben dieser Art sind in der Regel mit dem Vermerk - *behördenunabhängig*- versehen, werden meist als Fax versandt. Es steht jedem Gewerbetreibenden frei, in diesen Broschüren Anzeigen zu schalten.

Das Amt Peitz weist jedoch ausdrücklich darauf hin, dass wir gegenwärtig keine neue Bürger-Informations-Broschüre des Amtes Peitz erstellen.

Die Erstellung einer neuen Bürger-Informationsbroschüre des Amtes Peitz ist gegenwärtig nicht vorgesehen (erst Mitte/Ende 2014). Wir weisen im „Peitzer Land Echo“ darauf rechtzeitig hin. Anzeigenberater, die in Absprache mit dem Amt Peitz unterwegs sind, können jeweils auch ein Empfehlungsschreiben der Amtsdirektorin vorweisen.

C. Krüger
MA Büro Amtsdirektorin

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ugW): 21.10.2013, 04.11.2013

OT Grießen

Montag (gW): 28.10.2013

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 29.10.2013

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Fr., 08.11.

Mo., 11.11.

Mi., 16.10.,13.11.

Fr., 18.10.

Di., 22.10.

Mo., 28.10.

***Sa., 02.11.**

Mo., 04.11.

OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost
OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe
Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
OT Drewitz
Heinersbrück, WT Radewiese
OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack
OT Grießen
OT Turnow

Gelbe Tonne

Do., 07.11.

Di., 12.11.

Mi., 16.10.,13.11.

Di., 22.10.

Do., 24.10.

Di., 29.10.

Mi., 30.10.

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,
OT Drewitz
OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost,
WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,
OT Preilack
OT Grießen
OT Maust
Heinersbrück, OT Grötsch,
OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Stadt Peitz

Fr., 08.11.

Fr., 18.10.

Fr., 25.10.

***Sa., 02.11.**

Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsweg, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

*** Verschiebung durch Feiertagsregel**

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Aktuelles zum Wald

Im Herbst wird der Garten fit gemacht. Baum- und Hecken-schnitt, Laub und Obst fallen in den Gärten in großen Mengen an. Wer diese Biomasse nicht im eigenen Garten kompostiert, kann sie in der Biogut-Tonne, in Laubsäcken oder direkt bei den Recyclinghöfen entsorgen. So wird daraus am Ende ein wertvoller Rohstoff.

Leider nutzt mancher Gartenbesitzer auch die heimischen Erholungswälder zur Entsorgung seiner Abfälle. Wer das tut, verstößt gegen das Landeswaldgesetz und riskiert ein Bußgeldverfahren der Forstbehörde. Vor allem aber schadet er dem Wald, denn Gartenabfälle zerstören empfindliche Waldränder und verhindern eine naturnahe Entwicklung.

Sie fördern die Ausbreitung gebietsfremder Pflanzen, die

unter Umständen unsere Gesundheit und unsere Umwelt gefährden. Sie locken Wildtiere - besonders Wildschweine - an den Gartenzaun.

Gartenabfälle gehören nicht in den Wald! Nutzen Sie die verschiedenen Möglichkeiten der richtigen Entsorgung und schützen Sie so den Wald vor Ihrer Tür.

An dieser Stelle werden alle Waldbesitzer auch an Ihre Verkehrssicherungspflicht erinnert.

An allen öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist eine Kontrolle der Waldbestände durchzuführen und sichtbare Gefahrenquellen sind zu beseitigen.

Die Oberförsterei Cottbus ist als Ansprechpartner für Sie da.

*Landesbetrieb Forst Brandenburg Oberförsterei Cottbus
A.-Bebel-Str. 27, Peitz*



Gemeinde Drehnow

Partnerschaftstreffen und Ökumenischer Gottesdienst am 19.10.2013

Zum diesjährigen Partnerschaftstreffen der Gemeinde Drehnow und der polnischen Gemeinde Ochla wird am **19. Oktober 2013 um 10:00 Uhr** ein gemeinsamer Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche Peitz gefeiert.

Dazu lädt die Gemeinde Drehnow alle Einwohner recht herzlich ein.

Nach dem Gottesdienst ist ein gemeinsamer **Besuch des Archives verschwundener Orte** in Forst (Lausitz), Ortsteil Horno, geplant. Das Archiv verschwundener Orte dokumentiert mit seiner Dauerausstellung erstmals in umfangreicher und origineller Form ein wichtiges Kapitel der Lausitzer Zeitgeschichte: die Ortsabbrüche und Umsiedlungen.

Interessierte Bürger der Gemeinde Drehnow bzw. des Amtes Peitz können sich gern daran beteiligen. Um Voranmeldung wird gebeten.

Ansprechpartner der Gemeinde Drehnow:

Bürgermeister Erich Lehmann, Tel. 035601 802655 und
Gemeindevertreter Marcel Hannusch, Tel. 035601 30066

Neuer Treff für Kinder und Jugend aus Drewitz



Den symbolischen Schlüssel für die Jugend übernahm Frank Scheppan.



Vertreterinnen der Drewitzer Kiefernzwerges und der Jugend durchschneiden gemeinsam mit Bürgermeister Heinz Schwietzer das Band und geben die neuen Räume für die Nutzer frei.

Am 27. September wurde im Ortsteil Drewitz das neue Gebäude eingeweiht und an die zukünftigen Nutzer übergeben. Für die Jugend Drewitz und den Verein Drewitzer Kiefernzwerges wurde in der Nähe des Sportplatzes ein neues Zuhause errichtet.

Der alte Jugendclub-Container hat ausgedient, der Drewitzer Nachwuchs hat für Freizeitaktivitäten nun ein modernes Gebäude als Domizil. Der eingeschossige, quadratische Bau mit Walmdach passt sich mit dem grünen Putz gut in die Umgebung ein.

Im März 2013 wurde die Baugenehmigung erteilt und aufgrund rechtzeitiger Planungen 2011/12 konnte am 2. April mit dem Bau begonnen werden.

Finanziert wurde der Neubau durch die Gemeinde Jänschwalde und durch Fördermittel (ca. 100.000 Euro) des Landes Brandenburg gemäß ILE und LEADER - Richtlinie.

Gemeinsam nutzen Kinder und Jugendliche des Ortsteils im Gebäude den fast 40 qm großen Aufenthaltsraum sowie den Sanitärbereich und die Teeküche.

In Eigenregie und mithilfe von Sponsoren wurde und wird der Freizeittreff durch die Nutzer selbst eingerichtet. Auch um die Unterhaltung kümmern sich die Nutzer selbst und übernehmen so Verantwortung für ihr Freizeitheim.

Zur Einweihung konnte bereits die neue Küche genutzt werden, die der Verein Drewitzer Kiefernzwerges mithilfe von

Sponsoren organisiert hat. Stück für Stück wird die Einrichtung vervollständigt werden und die Fläche für die Terrasse in Richtung Sportplatz ist bereits vorbereitet.

Bürgermeister Heinz Schwietzer begrüßte alle recht herzlich am neuen Treff, wünschte den zukünftigen Nutzern viel Freude im neuen Haus. Auch die Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierte, dankte allen am Bau beteiligten Firmen, die

das Vorhaben in der kurzen Zeit realisierten.

Besonders hob sie hervor, wie wichtig es ist, dass sich Kinder und Jugendliche in ihren Orten wohl fühlen. Treffpunkte, wie der neue Kinder- und Jugendclub fördern das Miteinander und das Gemeinschaftsgefühl, aber auch das Verantwortungsbewusstsein, denn sie werden ihr Gebäude selbst gestalten und bewirtschaften. (kü)

Mit einem Festgottesdienst und einem anschließendem Konzert des Cottbuser Vokalensembles und an der Orgel Kirchenmusikdirektor i. R. Wilfried Wilke wird es uns ein unvergesslicher Tag bleiben.

Dank gilt allen fleißigen Helfern zum Gelingen des Festes.

*Christine Adam
im Namen des Gemeindegemeinderates Heinersbrück*

Auf einen weiteren Höhepunkt in der Kirche Heinersbrück möchten wir bereits aufmerksam machen:

Adventssingen des Heinersbrücker Frauenchores mit dem Chor der Bergarbeiter Brieske am 30.11.2013 und dem dazu am Gemeindezentrum stattfindenden 2. Weihnachtsmarkt.

Die Heinersbrücker Orgel erklingt wieder



Am Sonntag, dem 8. September 2013 wurde die Orgel der Heinersbrücker Kirche nach umfangreicher Reparatur wieder eingeweiht.

Die Kirche von Heinersbrück wurde 1945 in Teilen gesprengt und verlor dadurch die Orgel. Viele Jahrzehnte musste die Kirchengemeinde ohne Orgel auskommen, bis Ende der 1990er Jahre Familie Dahm aus Berlin beschloss, ihre Hausorgel an einen neuen Standort zu geben. Die Wahl fiel auf Heinersbrück und konnte mit einem Festgottesdienst am 19. September 1999 geweiht werden.

Über die Jahre erklang die Orgel zu vielen Gottesdiensten, Orgelwettbewerbe fanden statt bis die Orgel kurz vor dem Adventssingen 2012 ihren Dienst versagte. Sie war einfach nicht mehr bespielbar. Nun war ein guter Rat gefragt. Herr Dirk Redies aus Peitz gab zu bedenken, dass der Motor begutachtet werden sollte, wegen starker Geräusche.

Nach dem Ausbau des Motors durch Herrn Manfred Hoblich und der anschließenden Durchsicht bei der Fa. ELMO Guben war der Motor wieder intakt, der Einbau erfolgte und eine Bespielbarkeit war möglich.

Herangezogene Spezialisten nahmen die Steinmeyer-Orgel in Augenschein und gaben ihre Angebote ab. Die gesamte Orgel wurde zerlegt, gereinigt, defekte Teile erneuert, montiert und neu gestimmt. Diese umfangreiche Sanierung führte die Orgelbaufirma Soldan aus Hohendubrau bei Bautzen zu unserer größten Zufriedenheit durch.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei den Sponsoren namentlich bedanken - Herrn Klaus Dahm, Berlin; Baugeschäft Frank Matuschka, Bärenbrück; Bergbauunternehmen Vattenfall, Hauptverwaltung Cottbus; Herrn Diez Heine, Leverkusen und den vielen Spendern während des Besuches unserer Kirche.

Danke, liebe Studenten der „Sommeruniversität Lausitzer Dörfer“



Vom 10. bis 20. September 2013 weilten neun Studenten verschiedener Universitäten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz im Rahmen der Sommeruniversität Lausitzer Dörfer in Jänschwalde-Dorf und Jänschwalde-Ost.

Studenten der Architektur, Stadtplanung und Pädagogik erforschten in den 10 Tagen unsere Orte, redeten dazu mit den Menschen vor Ort und erstellten ein Zukunftskonzept unter dem Motto: „Sich regen bringt Segen“. Dieses Konzept sieht einige Maßnahmen vor, die Lebensqualität am Rande des Tagebaus und das Leben auf dem Lande lebenswerter erhalten zu können.

Am 19.09. war die Präsentation der Ergebnisse vor interessierten Einwohnern beider Ortsteile. Gespannt waren alle diejenigen, die während der Sommeruniversität mit den Studenten ins Gespräch gekommen waren. Großes Interesse herrschte auch bei der Freiluft-Manufaktur auf der Festbühne in Jänschwalde-Dorf. Hier konnte jeder Üb-

riggebliebenes vorbeibringen, die Studenten haben etwas daraus gemacht und brachten es dann als kleine Geschenke zur Präsentation mit. Da gab es Eingewektes, selbst gebastelten Herbstschmuck und frisch gebackenen Kuchen. Das war wirklich eine tolle Idee.

Der Entwurf des Konzeptes liegt jetzt im Haus der Generationen Jänschwalde aus und kann von Interessierten gern gelesen werden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Studenten und ihrem Betreuer Martin Kuder vom Projekt LAURIN für die ereignisreichen, informativen Tage und der Sicht der Studenten als Außenstehende. Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute und hoffen, wir sehen uns bei einem späteren Besuch und hoffentlich nach einigen in Gang gesetzten Maßnahmen wieder.

*Silke Kohn
Haus der Generationen und
Mitarbeiterin Volkssolidarität
Spree-Neiße e. V.*

40 Jahre Tanzmusik in Turnow

Wochenlang wurde geprobt und organisiert, dann war es soweit, das 2. Tanzmusikfest in Turnow startete am 14. September. Die 6 Kapellen, die einst regelmäßig durch die Tanzsäle der Dörfer tourten, standen wieder auf der Bühne. Über 1000 Gäste feierten im und neben dem Festzelt auf dem Sportplatz in Turnow, die große Tanzfläche war stets gut gefüllt.

Wie in den 80er Jahren waren die tanzlustigen Besucher

„pünktlich“, strömten zwischen 19 und 20 Uhr auf die Festwiese und dann wurde bis in die Morgenstunden nach Musik aus der Jugendzeit getanzt und gefeiert.

Selbst beim lästigen Schlange stehen an der Damentoilette gab es manche lustige Runde. Rundum klappte auch die Versorgung gut, vom Kaffee bis Cocktail oder etwas gegen den Hunger, da gab es zügig für jeden was.

(kü)



Spaß hatten auch die Musiker beim gemeinsamen Auftritt.
Foto: Michael Schuster



Vorab gab es das Gruppenfoto aller beteiligten Bands.
Foto: Dr. Klaus Lange



Die Turnower Band CENS (Mario Fiebow, Martin Hannusch, Marco Schwella, Hagen Bubner), die „Jüngsten“ im Bunde der aufgetretenen Bands.

Foto: Michael Schuster

Jetzt bereits zum zweiten Mal haben sich die bekannten Bands aus vergangenen Tagen für ihre „alten“ Fans diese tolle Veranstaltung einfallen lassen.

Es hat die Organisatoren um Andreas Hannusch, Bernd Lehmann und Dietmar Wetzke mit Sicherheit viel Zeit und Mühe gekostet, so etwas auf die Beine zu stellen. Eigentlich haben alle Beteiligten viel Zeit aufgewendet, um den Gästen wieder eine lange Tanznacht zu ermöglichen. Man hat gesehen, beim ersten Akkord, der erklingen ist, war auch die Tanzfläche voll. Die Mühen waren bestimmt schnell vergessen, um die alten und neuen Stücke wieder einzuüben. Auch die „Jüngsten“ aus der Riege sollen nicht unerwähnt bleiben. Die Gruppe CENS, mit Marco Schwella, Mario Fiebow, Martin Hannusch und Hagen Bubner haben eine gute Vorstellung abgegeben.

Ich habe während der Veranstaltung nur positive Kritiken gehört. Zu sehen auch daran, wie viele Leute gekommen waren und sich die Veranstaltung nicht entgehen lassen wollten. Das Wetter hat natürlich auch noch mitgespielt.

Nicht unerwähnt bleiben soll auch die Versorgung vom Festzeltbetrieb Markus. Auch hier war alles gut organisiert. Zu kritisieren gibt es natürlich immer mal was. Wenn die Kritik an die Verantwortlich ran getragen wird, kann, wenn es denn noch einmal ein „Bandtreffen“ gibt, alles nur noch besser werden.

Ich fand es war eine gelungene Veranstaltung. Mein Dank gilt allen Beteiligten.

Vielleicht - auf eine Wiederholung??

Noch einmal Danke sagt,
Helmut Fries
Bürgermeister

Stadtumbau in Peitz

Die Peitzer Innenstadt wurde in den letzten Jahren vor allem mit Zuschüssen aus dem Bund/Land-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ erfolgreich saniert.

Historisch wertvolle Denkmale und Bürgerhäuser wurden instand gesetzt und der öffentliche Raum gestaltet. Die Altstadt stellt inzwischen einen Ort zum Leben, Wohnen und Arbeiten dar.

In den nächsten Jahren sollen die innerstädtischen Altbaubestände weiter erhalten und saniert werden, insbesondere für alters- und familiengerechtes Wohnen. Im historischen Stadtkern gibt es keinen Wohnungsleerstand und wenn, dann ist dieser sanierungsbedingt.

In Folge des wirtschaftlichen und demografischen Wandels schrumpfte die Einwohnerzahl der Stadt Peitz von 5.455 Einwohnern im Jahr 2000 auf 4.425 Einwohner im Jahr 2012. Damit verbunden stieg der Wohnungsleerstand. Im Wohngebiet „Malxebogen“ beläuft sich die Leerstandsquote derzeit auf 30 %. Hinzu kommen die zwei ehemaligen Wohnheimgebäude mit 315 Wohneinheiten, die zu 95 % leer stehen.

In den nächsten Jahren ist mit weiterem Leerstand von Wohnungseinheiten zu rechnen.

Dieser Leerstand kann sich zu einer existenzbedrohenden Gefahr für das Wohnungsunternehmen entwickeln. Um dem entgegen zu wirken, wurde ein Stadtumbaukonzept erarbeitet, welches vorsieht, bis zum Jahr 2030 nach Erfordernis abschnittsweise Wohnungseinheiten zurückzubauen.

Gemeinsam mit der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft „Vorspreewald“ mbH erfolgen bereits seit mehreren Jahren Überlegungen zur Stabilisierung und Aufwertung des Wohngebietes „Malxebogen“. Das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft hat den kleineren Städten für die nächsten beiden Jahre eine einmalige Förderung für den Rückbau leer stehender Wohnungen angeboten und der Stadt Peitz Zuschüsse in Aussicht gestellt. Neben dem Wohnblock Maxim-Gorki-Straße 1 - 4 und den beiden Wohnheimgebäuden sollen damit auch die ehemalige Kindertagesstätte und die frühere Verkaufseinrichtung des Wohngebietes abgerissen werden.

Trotz der notwendigen Abrisse sind der Erhalt und die Aufwertung von Teilen des Wohngebietes aus sozialen, wohnungspolitischen und ökonomischen Gründen geboten. Das unter Beachtung des geplanten Rückbaus verbleibende Wohngebiet soll lebenswert gestaltet werden.

- Die nach dem Rückbau und dem Abbruch verbleibenden städtebaulichen Räume sollen mit einfachen Mitteln in Form von Begrünungsmaßnahmen geordnet werden.
- Die technische Infrastruktur soll den Rückbau- und Abbruchmaßnahmen entsprechend angepasst und schrittweise auch optimiert werden.
- Im Rahmen der Aufwertungsmaßnahmen werden erste Schritte in Richtung barrierefreier Nutzungsmöglichkeiten erfolgen. Ein Teil der verbleibenden Wohnblöcke soll Aufzüge erhalten.
- Das Image der Oberschule Peitzer Land soll durch eine qualifizierte Entwicklung des Wohngebietes gestärkt werden, u. a. durch bessere und erweiterte Freiräume.
- Nach dem Abbruch der Kaufhalle sind bauliche Maßnahmen zum Erhalt des Dienstleistungskomplexes, der sich in privatem Eigentum befindet, geplant.

- Die Verbindung zur historischen Altstadt soll über einen geplanten Energiepfad erfolgen, der gemeinsam mit den Peitzer Bürgern entwickelt wird.

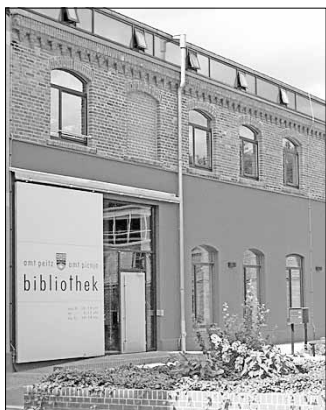
Das Stadtumbaukonzept wurde in den öffentlichen Gremien vorgestellt und diskutiert. Es ist ein langfristig angelegtes Entwicklungsprogramm. In den weiteren Planungs- und Umsetzungsprozess werden neben der Stadtverordnetenversammlung und deren Ausschüssen u.a. die Eigentümer, Bewohner und Medienträger einbezogen sein.

Ein weiteres Aufwertungsgebiet ergibt sich am südlichen Eingangsbereich der Stadt. Hier befindet sich der Standort „Merkur-Möbel“, welcher zurzeit als Teilbrache den Eingangsbereich vor der historischen Altstadt stark negativ beeinflusst. Geplant ist der Rückbau baulicher Anlagen, um Platz für das BHG Handlungszentrum zu schaffen, das sich an diesem Standort etablieren möchte. Gemeinsam mit dem Möbelmarkt ergibt sich ein gewerblicher Standort, der gewiss gern von den Bürgern und Gästen der Stadt angenommen wird. Eine Verbindung über die Malxe soll die Altstadt direkt mit anbinden.

(do)



„Treffpunkt Bibliothek“ - 24. bis 31.10.2013



Die Peitzer Amtsbibliothek sowie die Außenstelle Jänschwalde beteiligen sich mit einer Ausstellung sowie zahlreichen

Veranstaltungen für alle Altersgruppen an der deutschlandweiten Aktionswoche.

Die Wanderausstellung des Landkreises Spree-Neiße „Gewaltfrei in jeder Beziehung - Nein zu häuslicher Gewalt“ ist vom 25.10. bis 18.11.13 in der Bibliothek zu sehen.

Es handelt sich dabei um eine Fotoausstellung, die im Jahr 2011 von Auszubildenden, der Jugend- und Auszubildendenvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und dem Medienzentrum des Landkreises konzipiert und umgesetzt wurde, um Zivilcourage und Aufmerksamkeit zu fördern.

Unsere Empfehlung: sehr berührend und absolut sehenswert!

Die begleitenden Angebote dazu sowie alle weiteren Termine finden Sie unter: www.treffpunkt-bibliothek.de/Veranstaltungen/Veranstaltungskalender

Unser aktuelles Sortiment von über 35000 Medien, geplante

Herbst-Winter-Aktionen, bibliotheksinterne Informationen sowie ihren Leser-Service finden Sie weiterhin unter www.peitz.de/Medienkatalog Amtsbibliothek.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Bibliotheks-Team

E-Mail: bibliothek@peitz.de

Das HdG Jänschwalde lädt herzlich ein

„Treffpunkt Bibliothek - Information hat viele Gesichter“

Unter diesem Motto nimmt auch das **Haus der Generationen Jänschwalde** 2013 wieder an der bundesweiten Bibliothekskampagne teil.



Leseratte „Eukalyptus“ und der Bücherwurm „Bruno“ werden wieder dabei sein.

Die bundesweite Bibliothekskampagne findet in diesem Jahr vom 24. bis 31.10.2013 bereits zum sechsten Mal statt.

In Kooperation mit der Krabat-Grundschule haben wir zwei Veranstaltungen im Angebot. Wir wollen den Lesespaß unserer Kinder fördern und sie mit unseren Angeboten zum Lesen animieren. Los geht es am **25.10. ab 9 Uhr mit der Bilderbuchkino-Geschichte** „Rotschwänzchen, was machst du hier im Schnee“ für Schüler der Klasse 2.

Am **29.10. ebenfalls ab 9 Uhr** lauschen die Schüler der Klasse 1 den Abenteuern des kleinen Elefanten Elmar.

Im Anschluss an diese Geschichten haben wir uns jeweils noch eine kleine Überraschung ausgedacht, so dass die Kinder auch eine Erinnerung mit nach Hause nehmen können.

Ebenfalls am **29.10. ab 15 Uhr laden wir Eltern und Kinder** zu einer Familiengeschichte ein. Wir hören die Bilderbuchkino-Geschichte „Freunde fürs Leben“. Das ist eine Geschichte über einen kleinen Dino, der seine Freunde zum Fressen gern hat. Mit dabei sind natürlich auch wieder unsere Bibliotheksmaskottchen, die Leseratte „Eukalyptus“ und der Bücherwurm „Bruno“. Der Nachmittag endet mit einer gemütlichen Kaffeetafel.

Wir wünschen allen kleinen und großen Lesern viel Spaß.

Silke Kohn

Leiterin HdG Jänschwalde

und Mitarbeiterin Volkssolidarität Spree-Neiße e.V.



Moderne Komödie in altem Gemäuer

Theater Company Peitz eröffnet die neue Spielsaison mit einer weiteren Spielstätte



Das Stück "Der dressierte Mann" wird in unserer neuen Spielstätte Malzhausbastei in Peitz aufgeführt!

Der Sommer ist nun zu Ende und mit ihm die „theaterfreie“ Zeit in Peitz.

Doch in diesem Jahr wird alles anders sein, denn die Theater Company Peitz wird neben drei neuen Stücken auch eine neue Spielstätte präsentieren. Zu den diesjährigen Jazztagen hatte die Malzhausbastei in Peitz ihre erste Bewährungsprobe als Veranstaltungsstätte bestanden und so schlug das Amt Peitz vor, diesen Ort auch mal als Theaterspielstätte auszuprobieren. So wird also das erste Stück der Saison in diesem historischen Gemäuer stattfinden.

Am 26.10.13 um 20:00 Uhr wird sich dann in der Malzhausbastei zum ersten Mal der neue Vorhang für eine wunderbare Boulevardkomödie öffnen.

Regisseurin Karin Matterna hat mit ihrem Team das Stück „Der dressierte Mann“ für die Peitzer Bühne eingerichtet.

Zum Inhalt:

Ausgerechnet am Abend, an dem Bastian Helen mit einem Candle-Light-Dinner und einem Verlobungsring zu Hause überraschen möchte, wird es bei seiner Freundin etwas später. Der Chef hat ihr den Job als Chief Executive Officer angeboten, auf den Bastian allerdings selbst insgeheim spekuliert hatte. Statt Romantik gibt es nun eine handfeste Beziehungskrise, denn welcher Mann erträgt es schon, wenn ihn seine Partnerin auf der

Karriereleiter überholt? Während Helen darum ringt, eigene Ambitionen, die gekränkte Eitelkeit ihres Freundes und Familienplanung miteinander zu vereinen, treten ungebeten Mutter und Schwiegermutter auf den Plan. Gnadenlos pragmatisch entwickeln die beiden die weibliche Strategie fürs 21. Jahrhundert: Denn wenn die Frau selbst für Wohlstand und Sicherheit sorgen kann, wozu braucht sie dann noch einen Mann...?

Ein Stück über moderne Männer und Frauen, das sicher auf dem Heimweg vom Theater noch weiter ausdiskutiert wird. Die beiden weiteren Stücke laufen wie gewohnt im Ratsaal des Rathauses Peitz.

In der Vorweihnachtszeit wartet auf die Zuschauer ein Stück für die ganze Familie. Der Klassiker von Charles Dickens „Eine Weihnachtsgeschichte“ soll das Warten auf das Weihnachtsfest ein wenig verkürzen.

Im Frühjahr kommt dann endlich der schon für die vergangene Spielzeit angekündigte Krimi „Arsen und Spituenhäubchen“.

Eine interessante Spielzeit wartet auf die Zuschauer und das Peitzer Schauspielensemble.

Karten gibt es wie immer online unter www.theatercompany-peitz.de und natürlich im Rathaus Peitz.

Theater Company Peitz

Herbstzeit ist Karpfenzeit



Auch in diesem Jahr sind die Fischer wieder bei der Arbeit zu erleben.



Das war ein besonderer Fang 2012: der 44 kg schwere Wels. (Fotos: D. Kunkel)

Fischzug in Peitz am 26./27. Oktober

In der „**Deutschen Fischereizeitung**“ vom 4. Mai 1913 steht in einem Beitrag über den Peitzer Karpfenzuchtbetrieb:

„Noch vor Jahren war die Peitzer Fischerei des sogenannten Teufelsteiches mit einem Volksfest verbunden. Alt und Jung war auf den Beinen und selbst aus Cottbus, Drebkau, Vetschau, Guben, selbst aus Berlin fanden sich Leute ein, welche mit Peitz und Umgebung Fühlung hatten. Jeder musste Müttern einen echten Peitzer Karpfen mitbringen. Die Peitzer Karpfen hatten in der Mark und darüber hinaus eine besonderen Ruf.“

Was vor mehr als hundert Jahren eine gute Tradition war, wurde durch das Abfischen des Hälterteiches vor einigen Jahren wiederbelebt.

Alljährlich im Oktober veranstaltet der Förderverein des Hüttenwerkes Peitz e. V. ge-

meinsam mit dem Peitzer Fischereibetrieb, der Teichgut Peitz GmbH, dem Kultur- und Tourismusamt des Amtes Peitz und zahlreichen regionalen Händlern den **“Fischzug im Hälterteich”**, das wohl größte traditionelle Abfischen in der Niederlausitz.

Jährlich tausende Besucher schauen den Peitzer Fischern bei der Karpfenernte am Hälterteich zu.

Rund um dieses Spektakel ist ein **Rahmenprogramm für Jung und Alt** organisiert.

Schwerpunkt ist natürlich der Peitzer Fisch, ob frisch aus dem Teich oder warm aus dem Räucherofen, von Aal bis Zander ist für jeden Fischliebhaber etwas zu haben.

Aber auch andere Spezialitäten werden geboten, ob Wild oder Deftiges aus der Gulaschkanone und auch allerlei Süßes!

In diesem Jahr bereichern wieder einige neue Händler das Angebot.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir unseren kleinen Besuchern. Die Mitarbeiter des Museums haben ein interessantes und abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Fisch vorbereitet. Von besonderem Interesse dürfte in diesem Jahr ein Blick auf eine der derzeit größten Baustellen der Stadt Peitz sein, die Sanierung der ehemaligen Emailierwerkes und ein Blick in die seit kurzem eröffnete neue Dauerausstel-

lung zum Thema „Wasser“ im sanierten Turbinenhaus. Der Event findet am **26. und 27. Oktober jeweils von 10:00 bis 16:00 Uhr** statt. Das Areal am Hälterteich/Hüttenwerk Peitz ist an diesem Wochenende allemal einen Besuch wert.

Dietrich Kunkel
 1. Vorsitzender des Fördervereins Hüttenwerk Peitz e. V.
Gerd Michaelis
 Geschäftsführer Teichgut Peitz GmbH

Programm zum diesjährigen Abfischen

Samstag, 26.10.2013
Hälterteich



10:00 - 16:00 Uhr Abfischen des Hälterteiches mit musikalischer Unterhaltung
 Moderation Marion Hirche

Eisenhütten- und Fischermuseum

10:00 - 16:00 Uhr Klemmkuchenbacken, Museumsführungen, Fisch- und Tierpräparator, Bastelstand für Kinder

11:00 Uhr **Ausstellungseröffnung „Mineralien“**
 13:30 Uhr Schauvorführung Alugießen

Areal Hüttenwerk und Festbühne

10:00 - 16:00 Uhr Regionaler Handwerker- und Händlermarkt
 Kinderkarussell
 Musikalische Unterhaltung mit Pepe S. & Christian
 „Ein bunter Strauß bekannter Melodien“
 14:00 - 16:00 Uhr Kinderschminken
 14:30 Uhr Kinderprogramm mit Braxas A, „Zirkus der Farben“

Sonntag, 27.10.2013
Hälterteich

10:00 - 16:00 Uhr Abfischen des Hälterteiches mit musikalischer Unterhaltung
 Moderation Marion Hirche

Eisenhütten- und Fischermuseum

10:00 - 16:00 Uhr Klemmkuchenbacken, Museumsführungen, Fisch- und Tierpräparator, Bastelstand für Kinder

Areal Hüttenwerk und Festbühne

10:00 - 16:00 Uhr Regionaler Handwerker- und Händlermarkt
 Kinderkarussell
 Musikalische Unterhaltung mit Pepe S. & Christian
 „Ein bunter Strauß bekannter Melodien“
 14:00 - 16:00 Uhr Buntes Kinderprogramm mit Clownerie und Kinderschminken

Änderungen vorbehalten!



Die Jugend Turnow lädt ein

Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr, keine Wertbons mehr

Halloweenspektakel im Amt Peitz

Hexen, Geister und Gespenster im Festungsturm

Mittwoch, 30. Oktober

16:00 - 18:30 Uhr Alle Halloweenfreunde sind herzlich in die Festung eingeladen, anschließend Lampionumzug in Peitz ab Festung.

Spinnenfuß und Wackelbeine, in der Festung sind die Besucher an diesem Tag nicht alleine.



Auch wenn die Türen knarren, jeder wird gern dort ausharren. Die gruselige Zeit wird versüßt mit Musik, Spaß und Spiel, mit guter Laune und bunten Leckereien. Für Imbiss, Getränke und Programm bitte 2 Euro mitbringen. *Die Schulsozialarbeiterinnen laden herzlich ein.*

Erlebnispark mit Gruselparty
Basteien und Lampionumzug

Donnerstag, 31. Oktober

13:00 - 20:00 Uhr Halloweenparty im Festzelt

Endlich ist es wieder so weit! Eine gruselige Halloweenparty startet im Erlebnispark Teichland. Im beheizten Festzelt können wieder Lampions gebastelt werden, Kürbisse erhalten hier ihre Gruselgesichter. Das Kinderprogramm mit „BraxasA“ versetzt euch mit ihrem Gruselzirkus (15:00 Uhr) in eine andere Welt, mit der Geschichte einer besonderen Spieluhr (16:30 Uhr) und der spektakulären Feuershow (17:30 Uhr).

Um 18:00 Uhr geht es dann mit euren Lampions durch den schaurigen Erlebnispark.

Lampionumzug in Turnow

Liebe Kinder,

AUF geht's ..., holt eure Lampions hervor, denn am Mittwoch, dem 30. Oktober 2013

wollen wir traditionell unseren Lampionumzug durchführen. Wie immer begleitet von unserer Feuerwehr und dem Spielmannzug Turnow.

Treff: 17:30 Uhr am Landhotel Turnow

Mit guter Laune und hoffentlich vielen Lichtern geht es vom Landhotel bis zur Feuerwehr, wo ein Lagerfeuer, Wurst und warme Getränke auf euch warten.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Lampions und die Elterninitiative Turnow



Die Blätter fallen, der Wind weht kalt - nehmt Socken mit, ihr braucht sie bald!

Hallo ihr Kinder!

Am SAMSTAG, dem 02.11.2013 um 16:30 Uhr geht es wieder los.

Ihr seid mit euren Eltern und allen Verwandten, die es nicht hinter der Ofenbank aushalten, recht herzlich zu unserem traditionellen **Drachhausener Lampion- und Fackelumzug** eingeladen.

Und die Feuerwehr begleitet uns. Es geht dann mit leuchtenden Lampions und brennenden Fackeln gemeinsam durch Drachhausen. Dazu spielt dieses Jahr auch wieder Live-Musik auf.

Treffpunkt: „Alter Sportplatz“

Wer eine Fackel tragen möchte, bringt diese selbst mit oder kann eine Fackel Vor-Ort kaufen.

Der Abend klingt dann beim gemütlichen Beisammensein mit Kinderpunsch, Glühwein sowie Würstchen aus.

Wir freuen uns auf euer Kommen!



Elterninitiative Drachhausen

ACHTUNG - Am 30.11.2013 ist wieder Weihnachtsmarkt in Drachhausen.

Lampionumzug am 01.11.2013 durch Drewitz

Treff ist um **17:30 Uhr** an der Feuerwehr!

Zum ersten Mal führt der Lampionumzug zum neuen Kinder- und Jugendhaus. Dort gibt es ausreichend zu essen und warme Getränke.



Drewitzer Kiefern-Zwerge e. V.

Ausstellung in Grieben im Gemeindesaal

am 9. November 2013 von 14 bis 16 Uhr



Das Wasserwerk Grieben

Unter künstlerischer Leitung von Kaus Bramburger stellen Gubener Maler an diesem Tag Ergebnisse eines Pleinairs (06.09. - 08.09.2013) in Grieben aus.

Die Mitglieder der „Kunstgilde und Freunde“ aus Guben, Gerda Herrmann, Ute Gruner,

Dieter Gruner, Monika Freiwald, Helga Bramburger, Barbara Nix, Peter Bräuning, Isolde Augustyniak, Gudrun Leopold und Marion Schmidt zeigen ihre in Aquarell, Pastell, Acryl oder Kohle geschaffenen Bilder.

Adventsausstellung in Teichland

Im vorigen Jahr fand schon zum achten Mal zum ersten Adventswochenende (30.11./01.12.2013) eine Ausstellung von Weihnachts- und Adventsdekorationen statt.

Die handwerklich und künstlerisch begabten Laienkünstler Teichlands stellten aus, was sie in monatelanger Arbeit und mit viel Liebe und Ausdauer zum Thema Advent und Weihnachten hergestellt hatten.

Diese Adventsausstellung erfreut sich eines immer größer werdenden Zuspruchs von Besuchern.

Die Veranstalter, die Teichlandradler, zählten pro Ausstellung 300 bis 400 Besucher. Ziel ist es, einheimisches neues und altes Brauchtum zu erhalten und zu fördern, weshalb auch die Ausstellung künftig traditionsgemäß erhalten werden soll.



Adventsausstellung im Gemeindezentrum Maust

Foto: Amt Peitz

Der einzige gewerbliche Aussteller war bisher der „Bilderstall“ von Frau Krauß, deren Stand zeigte heimatische Miniaturbilder und andere Geschenkartikel. Nicht zu übersehen werden die sauberen Patchworkarbeiten in wunderschönen Farben, Formen und Varianten sein. Laubsäge- und Schnitzarbeiten mit verschiedenen Motiven (u. a. Dresdner Frauenkirche, Hängepyramiden) waren in großer Vielfalt zu sehen. Papiersterne, 3-D-Weihnachtskarten, verschiedene Falztechniken und anderer Weihnachtsschmuck können bestaunt werden. Drechselarbeiten, wie meterhohe Nussknacker und Schneemänner sowie rustikale Kerzenständer für den Wintergarten, verbunden mit Fachgesprächen, ziehen die handwerklich interessierten Besucher an. Der Töpferwaren in guter Qualität und Originalität, wie Windlichter und Übertöpfe, sind nicht zu übersehen. Die Nistkästen aus Ton nehmen die Singvögel gern an. Die Teetante/Teehexe bietet selbst angebauten, geernteten und getrockneten Tee an. Es darf gern gekostet werden.

Die ausgestellten Bilder in verschiedenen Maltechniken (Aquarell, Pastell, Acryl, Öl) zeigen Blumen, Landschaften und heimatische Motive.

Eine besondere Attraktion ist immer wieder die Parkseilbahn von M&T Weber, die Spreewaldbahn maßstabsgerecht nachgebaut. Alle Kinder

bekommen hier strahlende Augen und sind glücklich, wenn sie den Lokführer spielen dürfen.

Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Es gibt Glühwein und Naschereien, bei deren Genuss ein Plausch mit Nachbarn und Freunden möglich ist. Spätestens dann, wenn der gemischte Teichlandchor mit S. Schütze als Mundharmonika-Solist Advents- und Weihnachtslieder vorträgt, kommt richtige Weihnachtsstimmung auf.

Um die Ausstellung noch vielseitiger und interessanter zu gestalten, rufen wir alle Talente im Amt Peitz auf, sich an diesem Event, natürlich unter vorgenannten Bedingungen, zu beteiligen. Eine Voranmeldung ist erforderlich, um eine Auswahl der Ausstellungsstücke zu treffen und die Platzeinteilung im Gemeindezentrum Maust planen zu können.

Der Eintritt ist frei, Platzgebühr wird nicht erhoben.

Neu ist:

Alle Einwohner des Amtes Peitz sind aufgerufen, ihre selbst gefertigten Adventskränze zu präsentieren. Die drei schönsten werden durch den Bürgermeister von Teichland prämiert.

Anmeldung für die Aussteller bis 16. November 2013, Tel. Peitz 30133 oder 89355. Veranstalter: Gemeinde Teichland, Teichlandradler e. V.

Freitag, 25.10.

09:30 Uhr „Rotschwänzchen, was machst du hier im Schnee“, Veranstaltung zur bundesweiten Bibliothekskampagne

Montag, 28.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 29.10.

Veranstaltungen zur bundesweiten Bibliothekskampagne:

09:30 Uhr „Die Geschichte vom kleinen Elefanten Elmar“

15:00 Uhr Muttitreff: „Freunde fürs Leben“

Mittwoch, 30.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielezeit

Montag, 04.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 05.11.

14:00 Uhr Spielerunde für Senioren

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch 06.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielezeit

Donnerstag, 07.11.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Do, 17.10.

19:00 Uhr Einwohnerversammlung Jänschwalde, OT Drewitz, DLZ

Sa., 19.10.

20:00 Uhr Kirmestanz in Drachhausen, Begegnungszentrum „Goldener Drache“ mit „Die Guten Kerle“

Fr., 25.10.

19:00 Uhr Einwohnerversammlung Heinersbrück, Gaststätte „Deutsches Haus“

Sa., 26.10.

09:30 Uhr Die Teichlandradler laden ein „Abradeln der Saison“, Länge: ca. 50 bis 60 km, Anmeldung: Tel. 035601 24260
E-Mail: perichter@web.de

10:00 Uhr Hallenfußballturnier Jugend Amt Peitz, Sporthalle der Oberschule

20:00 Uhr Oktoberfest mit der Liveband „nAund“ in Turnow, auf dem Sportplatz

20:00 Uhr Theater Company Peitz: PREMIERE: „Der dresierte Mann“ in der Malzhausbastei
Komödie von John von Duffel, Inszenierung: Karin Matterna

26./27.10.

10 - 16 Uhr Fischzug/Abfischen am Hälterteich, Rahmenprogramm für die ganze Familie

11:00 Uhr Hüttenmuseum: Einweihung neuer Ausstellungsbereich Mineraliensammlung

Mi., 30.10.

17:30 Uhr Lampionumzug in Turnow, Treff am Landhotel 16 -

18:30 Uhr Halloween-Feier in und an der Festung, anschl. Lampionumzug

Do., 31.10.

13:30 Uhr Tag der offenen Tür in der Freiwilligen Feuerwehr Tauer:

100 Jahre Gerätehaus der Feuerwehr, abends Lampionumzug

13 - 20 Uhr Halloweenspektakel im Erlebnispark

Fr., 01.11.

17:30 Uhr Lampionumzug in Drewitz, ab Feuerwehr

02./03.11. Ortsschau des Kleintierzuchtvereins Peitz, alte Sportbaracke Fischerstraße

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Mittwoch, 16.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielezeit

15:00 Uhr Muttitreff

Donnerstag, 17.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Montag, 21.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativzeit

Dienstag, 22.10.

14:00 Uhr Seniorennachmittag: Geburtstag des Monats mit Spielenachmittag

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

19:30 Uhr Treff Hobbygruppe Kreativ

Mittwoch, 23.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielezeit

Donnerstag, 24.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Sa., 02.11.

16:30 Uhr Lampion- und Fackelumzug in Drachhausen

So., 03.11.

10:00 Uhr Die Teichlandradler e.V. laden zur Mountainbike-Tour im Erlebnispark Teichland/Bärenbrücker Höhe, Länge: 8 Runden à 2,3 km
Startgebühr: 4 Euro,
Anmeldung: Tel.: 035601 24260
E-Mail: perichter@web.de

Sa., 09.11.

8 - 12 Uhr Vogelbörse, Empfangshalle des Flugplatzes Drewitz
14 - 16 Uhr Malerei - Ausstellung im Gemeindesaal Grieben
15:30 Uhr Sorbisches Herbstkonzert in Jänschwalde, Gaststätte „Zur Dorfau“
17:00 Uhr Trauung des Prinzenpaares zum Karneval in Peitz, Festung,
Martinsfest in Jänschwalde-Dorf, auf dem Pfarrhof

Aktuelle Ausstellungen:*„Harmonie der Natur“ bis Ende November**Malerei - Elzbieta Prazmowska aus Swidnica*

zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage

„Kartengrüße aus dem Spree-Neiße-Kreis“ bis 25. Oktober

im Heimatmuseum Jänschwalde, Di. - Fr.: 10 - 15 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen,erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1,
Tel.: 035601 8150**und unter** www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.***Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.*

Anno Domini

Karpfen, Kohle und Kanonen - Geschichte und Geschichten des Eisenhüttenwerkes Peitz, der ehemaligen Domäne Cottbus - Peitz und der jüngeren Geschichte der Karpfenzucht in Peitz



Ein Beitrag von Dietrich Kunkel,
1. Vorsitzender des Fördervereins
Hüttenwerk Peitz e. V.

Wie es in der Überschrift zu dieser Artikelserie heißt, wollen wir uns nicht nur der Geschichte des 19. Jahrhunderts widmen, sondern auch der jüngeren Vergangenheit.

Die bisherigen Artikel basierten auf umfangreichen Archivrecherchen und wurden so „anhand der Aktenlage“ verfasst. Da die Fortsetzung der Bei-

tragsserie zur Sequestration noch etwas Zeit in Anspruch nimmt, möchte ich nun mit einer Beitragsserie zur jüngeren Geschichte der Teichwirtschaft in Peitz beginnen.

Vorbemerkungen:

Je mehr man sich im Rahmen seiner historischen Recherchen in die jüngere Geschichte bewegt, umso mehr steigt die Wahrscheinlichkeit, dass man auf Zeitzeugen trifft, welche das Erforschte bestätigen und ergänzen können. Man wird konfrontiert mit Aussagen und Meinungen, die die Ergebnisse der Archivarbeit in Frage stellen und anzweifeln. Dazu kommen noch die mündlichen Überlie-

ferungen durch Dritte, welche durchaus auch subjektive Faktoren in sich bergen können. Es besteht manchmal die Gefahr des Hinzufügens oder des Weglassens von Tatsachen, menschlich durchaus verständlich. Trotzdem sind diese tatsächlichen Überlieferungen von unschätzbarem Wert. Sie ergänzen die Aktenlagen, bieten uns zudem einen Einblick in das tägliche Leben, Arbeiten, Denken und widerspiegeln die gesellschaftliche Ebene der einfachen Arbeiter und der unteren sozialen Schichten, welche ansonsten wenig oder kaum Beachtung finden.

Das Niedergeschriebene kann subjektive Aspekte enthalten. Oft wurden viele Protokolle von Verhandlungen und Gesprächen nur flüchtig notiert, später dann in Reinschrift übertragen, Namen wurden nach ihrem Hörlaut protokolliert und niedergeschrieben.

Demjenigen, der sich mit der Erforschung dieser Geschichtsetappen beschäftigt, obliegt es nunmehr die augenscheinlich subjektiven Fakten zu bewerten und sie in seine eigene Geschichtsbetrachtung einzubeziehen oder anhand vorliegender objektiver Faktoren einer Bewertung zu zuführen. Aber auch hier besteht die Gefahr einer subjektiven Interpretation:

Mit welcher zeitlichen Distanz betrachtet der Schreiber das Erforschte? Hat er die Zeitzeugen noch selbst kennen gelernt oder sind ihm die Informationen über Dritte zugetragen worden? Wie ist er hinsichtlich des betrachteten Zeitraums bildungsmäßig vorbelastet? Hat

er möglicherweise selbst oder seine Familie negative oder positive Erfahrungen mit dieser Geschichtsetappe erfahren?

Vor diesem Hintergrund erkennt man sehr schnell, wie umfassend und kompliziert die Bewertung und Darstellung historischer Fakten sein kann. Es wäre aber falsch, bestimmte historische Aspekte nicht zu betrachten, zu dokumentieren und zu bewerten. Wenn es unserer Generation schon jetzt schwer fällt, Zeitepochen zu erforschen und zu bewerten, welche kaum zwei oder drei Generationen zurückliegen, wie kompliziert wird es dann für nachfolgende Generationen sein.

Erschwerend kommt hinzu, dass für den vorliegenden Betrachtungszeitraum mindestens drei weltanschauliche, bzw. politische Interpretationsmöglichkeiten bestehen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich, das von mir Erforschte und Geschriebene zu betrachten und zu bewerten!

Ich hoffe und wünsche mir, dass in Ergebnis dieses Artikels, dieser oder jener Peitzer oder Peitzerin oder auch darüber hinaus vielleicht doch mal Kontakt zu uns aufnimmt, um das Geschriebene zu ergänzen oder um über die damalige Zeit aus ihrer Sicht oder wie es ihnen überliefert wurde zu berichten.

Über allem schwebt aber ein Motto, welches uns zum Handeln bewegen sollte:

„Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?“

(John. F. Kennedy)

„Die Staatsteichwirtschaft Peitz in der Zeit von August 1945 bis zur Gründung des VEB Binnenfischerei Peitz im Jahre 1952“

Teil 1

Ich beginne meinen Beitrag bewusst erst mit den Augusttagen des Jahres 1945, weil mir für die Zeit davor noch keine 100 % sicheren Aussagen vorliegen.

Vor 1990 hieß es, die flüchtenden faschistischen Truppen sprengten teilweise die Dämme und Bauwerke und plünderten die Teiche. Nach 1990 wurden dann Stimmen laut, welche der „neuen“ Besatzungsmacht die Schuld an diesem Zustand gaben. Nach neuesten Kennt-

nissen sind auch die einheimischen Bürger nicht ganz Unschuld am Zustand der Teichwirtschaft in den ersten Monaten der Nachkriegszeit. Aber: Hunger und Not haben ihre eigenen Gesetze.

Allein aus diesen unterschiedlichen Darstellungen erkennt man die verschiedenen Möglichkeiten einer politischen Interpretation.

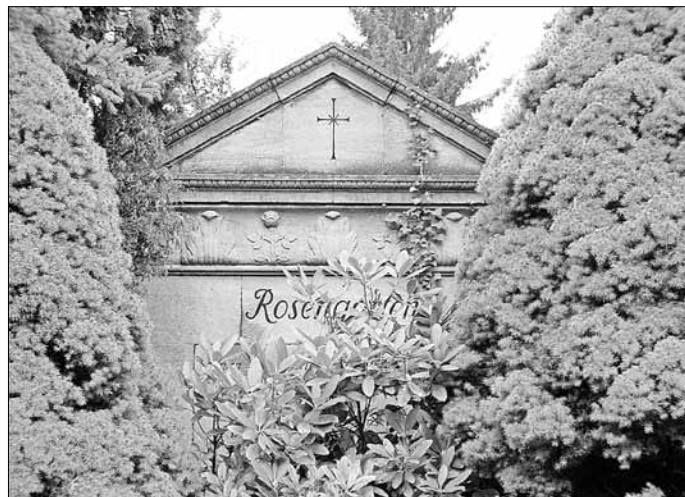
Vorab jedoch einige kurze historische Fakten über die Zeit seit 1916 bis zum Ende des Krieges:

Karl Rosengarten pachtete die Domäne Cottbus-Peitz seit dem Jahre 1916 als Nachfolger von Herrn Carl Kuhnert. Der Pachtvertrag hatte eine Laufzeit von 18 Jahren. Herr Rosengarten verstarb am 19. April 1925. Er war verheiratet und hatte 4 Söhne - **Johannes, Willy, Georg und Carl**. Gemäß den pachtvertraglichen Vereinbarungen, wären seine Söhne berechtigt gewesen als Erben in den Pachtvertrag als Pächter einzutreten. Augenscheinlich bestand in diesem Punkt kein Einvernehmen unter den Söhnen. Aus einer Akte des BLHA geht hervor, dass ursprünglich die Söhne das Pachtverhältnis nicht fortsetzen wollten. Um die getätigten und begonnen Investitionen zu retten, entschloss sich seine Frau **Emma Rosengarten**, selbst in das Pachtverhältnis einzutreten, um somit zuerst einmal Zeit zu gewinnen, um die familiären Zwistigkeiten zu schlichten. Der mit ihr abgeschlossene Vertrag datiert auf den 14.06.1925. Im Rahmen des Abschlusses des Vertrages beehrte sie die Verlängerung der Pachtzeit bereits vorab um weitere 18 Jahre, also somit bis zum Jahr 1952, was ihr auch genehmigt wurde. Eine Tatsache, der 1945 nicht bekannt war.

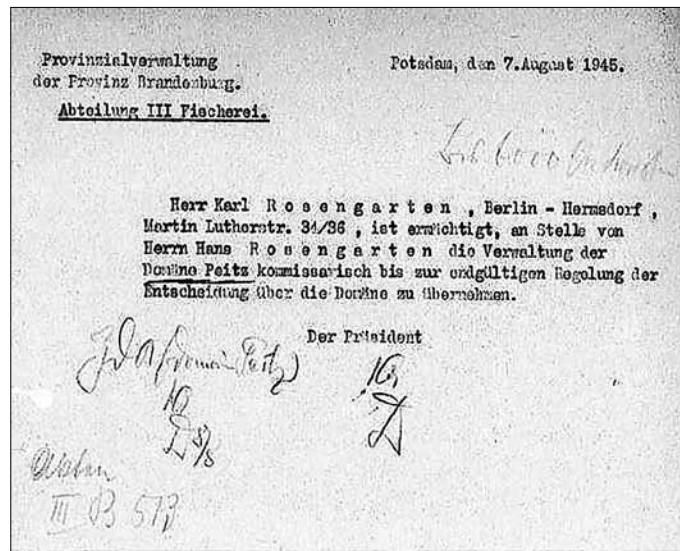
Ab dem 19.01.1926 traten dann Johannes und Georg Rosengarten in den Pachtvertrag als Pächter ein. Im Erbaueinsetzungsprotokoll vom 08.09.1925 einigte man sich noch dahin-

gehend, dass Johannes und Carl das Hüttenwerk und die Domäne zugesprochen wurden, Georg das Gut Milchen und Willy das Gut Steinbusch. Aber augenscheinlich einigte man sich in den folgenden Wochen anders. Warum dann später aus Johannes Hans wurde, ist gegenwärtig noch nicht schlüssig nachvollziehbar. (Quelle: BLHA, Rep. 3 B, III D, 1894).

Hans und Georg leiteten dann als Pächter die Domäne Peitz. Hans galt ab 1943 als verschollen. Auf der Tafel der Grabstätte der Familie Rosengarten auf dem Friedhof in der Dammzollstraße steht: Hans Rosengarten geboren 24. Juni 1892 Steinbusch gestorben 1943 Lager Mühlberg/Elbe Georg galt zum Kriegsende ebenfalls als vermisst bzw. als in Haft befindlich. Die Aussagen widersprechen sich diesbezüglich etwas. Wer in den letzten Kriegstagen die Geschäfte der Domäne wirtschaftlich und fachlich leitete, ist ungewiss. Fachlich lassen viele Indizien auf den Teichwärter Richard Hockun schließen. Zumal selbiger, trotz des erheblichen Mangels an Fachkräften in der Nachkriegszeit, durch den Oberlandrat in Cottbus per 30.04.1946 fristlos entlassen wurde, was auf bestimmte politische Gründe schließen lässt. Wirtschaftlich lenkten wahrscheinlich die Familienmitglieder der Familien Rosengarten die Geschicke der Domäne.



Grabstätte der Familie Rosengarten auf den Friedhof in der Dammzollstrasse (vergessen und nicht mehr beachtet?)



Schreiben der Provinzialverwaltung zur Bestellung von Karl Rosengarten als Verwalter

Bereits im August bemühte sich Karl Rosengarten um die Verwaltung der Domäne. Ein entsprechendes Genehmigungsschreiben zur kommissarischen Verwaltung der Teichwirtschaft datiert auf den 07.08.1945. Carl (Karl) Rosengarten unterhielt zuvor in Berlin-Hermsdorf in der Martin-Luther-Straße 34/36 eine Handelsniederlassung für Speise- und Satzkarpfen, von welcher aus er insb. für seine Brüder den Absatz in Berlin organisierte.

Mit Datum vom 1. **Oktober 1945** bestätigte der Präsident der Provinzialverwaltung dann erneut gegenüber dem Landrat in Cottbus die endgültige Einsetzung von Herrn K. Rosengarten als Verwalter der Teichwirtschaft und forderte den Landrat auf, Herrn Rosengarten jegliche Unterstützung zu gewähren.

Gegen seine Tätigkeit gab es aber vor allem in und um Peitz große Bedenken. Man befürchtete, dass er sich die Teichwirtschaft wieder „unter den Nagel“ reißen könnte. Niemand konnte einschätzen, welche rechtlichen Konsequenzen der Pachtvertrag hatte. Zumal selbiger trotz intensivster Bemühungen nicht auffindbar war. So bemühte sich Herr Rosengarten seine Benennung nachhaltig zu untermauern. Er bewirkte sogar zwei Befehle (20. und 29.09.1945) der SMAD in Karlshorst an die SMA in Potsdam, welche ausdrücklich den

Einsatz von Herr Karl Rosengarten als Verwalter der Fischdomäne Peitz bestätigten. Er bemühte sogar den Magistrat von Berlin, ihn diesbezüglich zu unterstützen.

Im **Januar 1946** wurde er trotzdem als Verwalter abberufen. Als Grund hierfür nannte man mangelnde fischereiliche Fachkenntnisse oder anders gesagt: Die Anerkennung als Fischzuchtmeister wurde ihm verwehrt.

Der Aktenlage folgend, gehen dem aber zahlreiche amtliche Auskunftsersuchen über Herrn Rosengarten und die Familien Rosengarten insgesamt einher. Augenscheinlich war man bemüht, Klarheit über die Rolle der Familie Rosengarten und ihre politische Stellung zu erhalten. Den entsprechenden Antworten ist zu entnehmen, dass man bemüht war, die Familie Rosengarten zu diffamieren. So waren es dann wohl auch primär politische Gründe, welche zu seiner Ablösung als Verwalter führten, denn fachliche Kompetenz war ihm wohl nicht abzusprechen, er arbeitete dann ja schließlich noch bis in die 50-er Jahre in der Teichwirtschaft.

Die Geschichte der Familie Rosengarten aufzuarbeiten ist noch ein schweres Stück Arbeit, aber eine sehr interessante. Ob es ihre Arbeit als hervorragende Teichwirte war, ihre Rolle bei den Niederlausitzer Sauerstoffwerken, ihre Rolle und Bedeutung in der

Zeit der Weltwirtschaftskrise als Peitzer Arbeitgeber und vor allem ihr Engagement für den Erhalt der Teichwirtschaft als Staatsbetrieb in Anbetracht der beabsichtigten Übereignung an die Familie von Schulenberg aus Lieberose Ende des Jahres 1943.

Sollte jemand Interesse an der Aufarbeitung dieses Kapitels der Geschichte haben, so möge er oder sie sich vertrauensvoll an uns wenden.

Zum weiteren Verständnis bestimmter Vorgänge an dieser Stelle jedoch einige Bemerkungen zur **Struktur der Verwaltung der Fischerei in der Provinz Brandenburg.**

Verwaltungstechnisch war die „Staatsteichwirtschaft Peitz“, wie sie nunmehr offiziell bezeichnet wurde, der **Provinzialverwaltung der Provinz Brandenburg, Referat Landwirtschaft und Forsten, Abteilung III, Fischerei,** Spandauer Straße 32/ 34 in Potsdam unterstellt.

Bezüglich der Verwaltung der Liegenschaften zeichnete die **Provinzialgüterverwaltung der Provinz Brandenburg, Bezirk 9 in Reuden, Kreis Calau** verantwortlich. Von hier aus erfolgte insb. die Abstimmung der Auswirkungen der Bodenreform auf die Domäne, die Veranlassung Umschreibung der Eigentumsverhältnisse in den Grundbüchern und die Zuweisung von Grundstücken.

Verantwortlich für die gesamte Fischerei in der damaligen SBZ zeichnete **Herr Oberst Wakurow aus Karlshorst.** Mitspracherecht, vor allem in personellen Fragen, hatten auch die örtlichen Organe, welche besonderes die politische Vergangenheit zu beurteilenden Personen zu bewerten hatten. In die Zeit der Verwaltung durch Karl Rosen Garten fiel dann auch die **Bodenreform.**

Auf Grund seines Standes konnte er sich gegen die Bürgermeister, besonders von Lacomma, Maust und Bärenbrück nicht durchsetzen. Die Konsequenz war, dass durch die Bodenreform der Teichwirtschaft

die schwersten Nachkriegsschäden zugeführt wurden! Warum ?

Zur ehemaligen Domäne gehörten zahlreiche Ackerflächen und Holzungen. Diese erfüllten den Zweck der Versorgung der Teichwirtschaft mit Futter und auch der Bereitstellung von Naturalien für die angestellten Fischer und Arbeiter.

Die Bedeutung dieser Flächen wurde sehr frühzeitig durch die Provinzialregierung erkannt. Aus diesem Grunde wurde die Anweisung Nr. 96-III- E2 vom 29.09.1945 erlassen. Dazu gab es dann auch per 17.11.1945 im Runderlass Nr. 205 eindeutige Handlungsrichtlinien.

In diesen Anweisungen war festgelegt worden, dass Wasserflächen nicht aufzusiedeln sind. Bezüglich der Teiche galt das Gleiche.

Zu bemerken ist, dass unter dem Punkt 5. Teiche des Runderlasses, die Teichwirtschaft Peitz besondere Erwähnung findet:

„Eine Ausnahme bildet die staatliche Fischdomäne Peitz, Kreis Cottbus, die 1400 ha Teichfläche und 200 ha landwirtschaftliche Fläche und Wald umfasst. Die Zahl der eigentlichen Teichgüter in der Provinz ist im Übrigen gering“.... „Bei der Aufteilung der Ländereien der enteigneten Besitzungen ist daher soviel Land zurückzubehalten, wie für den ordnungsmäßigen Betrieb der Teichwirtschaft notwendig ist. Eine Aufteilung von Teichwirtschaften, die stets ein geschlossenes Wirtschaftsobjekt bilden, würde folglich, unabhängig von ihrer Flächenausdehnung, verfehlt sein.“

Mithin genoss die Teichwirtschaft Peitz eigentlich einen besonderen Schutzstatus, bzw. alle Aufsiedlungsmaßnahmen hätten der ausdrücklichen Zustimmung zumindest der Provinzialgüterverwaltung bedurft.

Dass dies aber nicht so war, zeigt sich an einer **Gegenüberstellung der Flächensituation vor Kriegsende und danach:**

- 4 -

	Nach dem Kataster:	Nach der tatsächlichen Bewirtschaftung:
Garten . . .	6	6
Acker . . .	142	132
Wiese . . .	71	70
Weide . . .	-	2
Landw. Nutzfläche	219	210
Hutung (V)	27	53
Holzung . .	11	12
Wege	6	6
Gräben . . .	7	7
Damm	4	4
Fließ	1	1
Hofraum . .	5	5
a) Landw. Betrieb zus.	280	299
Wasser	1379	1168
Üdland, Düne, Schilfflächen, soweit sie die Teichwirtschaft betreffen . .	-	192
b) Teichwirtschaft ss. =	1379	1360
Insgesamt =	1659 ha	1659 ha.

Gemäß dieser Aufstellung, welche einem Gutachten entnommen wurde, welches **1943** über die Domäne erstellt wurde betrug den **Gesamtfläche der Domäne 1659 ha.**

Diese Fläche stimmt auch nahezu mit der Grundsteuer-mutterrolle vom 19.04.1929 überein und stellt somit die Vorkriegssituation dar.

Die nächstfolgende amtliche Flächenübersicht erhalten wir anlässlich der Übergabe der Staatsteichwirtschaft von der Landesgüterverwaltung Brandenburg an die Landesregierung Brandenburg, Ministerium für Wirtschaftsplanung, Abt. Handel und Versorgung vom 04./17.12.1948. Gemäß diesem Protokoll wurden folgende Gesamtflächen festgestellt:

Vereinbarung

Betr. Übergabe des Landesteichgutes Peitz, Kreis Cottbus .

Zwischen der Landesgüterverwaltung Brandenburg in Potsdam, Alte Zauche 67, vertreten durch deren Vorstand als derzeitige Bewirtschafterin des Landesteichgutes Peitz Krs. Cottbus und

der Landesregierung Brandenburg, Minister für Wirtschaftsplanung, Abteilung Handel und Versorgung, in Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, vertreten durch Herrn Ministerialdirektor S t r e i t ,

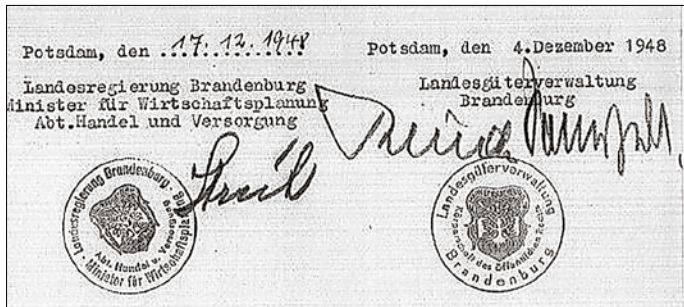
wird vorbehaltlich der Zustimmung des Verwaltungsrates der Landesgüterverwaltung nachstehende Vereinbarung getroffen:

§ 1

Die in diesem Jahre beginnende Steigerung der Produktionsanlagen für das Landesteichgut Peitz erfordert in zunehmendem Maße eine verstärkte fachliche Betreuung und Kontrolle des Betriebes, für die der Landesgüterverwaltung die notwendigen Fachkräfte und Einrichtungen nicht zur Verfügung stehen.

Die Landesgüterverwaltung übergibt deshalb das Landesteichgut Peitz an die Abteilung Handel und Versorgung (Verwaltung der Fischereischule) mit allen Gebäuden, baulichen Anlagen, Rechten und Pflichten zur Bewirtschaftung auf eigene Rechnung so wie es steht und liegt mit einer Gesamtgröße von 1.327,75 ha, die sich wie folgt aufteilt:

Wasser	1.053,25 ha
Acker	4,-- "
Grünland	12,25 "
Wald	4,-- "
Wege, Hof, Sonstiges	254,25 "
Insgesamt:	1.327,75 ha



Es bestand somit eine **Differenz zur ursprünglichen Fläche von 20%**. Besonders hervorzuheben ist die Differenz bei Ackerflächen (minus 97%) und bei Grünlandflächen (minus 83 %). Somit war der Teichwirtschaft eigentlich auch ihre Existenzgrundlage genommen. Zeugnis dafür ist, dass die **Speiskarpfenproduktion im Jahr 1947 lediglich 45 Tonnen betrug gegenüber einer Vorkriegsproduktion von 600 Tonnen**. Ursächlich hierfür waren die Handlungen der Bürgermeister; augenscheinlich verfolgten sie mit ihren Aktivitäten in Zusammenhang mit der Zersiedelung der Teichwirtschaft und damit der Missachtung behördlicher Vorgaben nicht nur kommunale und politische Ziele, sondern auch private Interessen, was sich besonders an den Bürgermeistern von Lakoma (Herr Schichan) und von Bärenbrück (Herr Altkrüger) zeigte. Nach Bekanntwerden dieser Tatsachen versuchte die Provinzialregierung und die Provinzialgüterverwaltung noch zu retten, was zu retten ist. Es gab sogar Pläne zur Rückabwicklung der Bodenreform bezüglich des ursprünglichen zur

Teichwirtschaft gehörenden Vorwerkes in Maust. Dazu aber mehr im nächsten Beitrag. Ich möchte meine ersten Beiträge: Aus einem behördlichen Schreiben innerhalb der Provinzialregierung vom 25.04.1947 liegt uns eine Übersicht der **damals in der Teichwirtschaft Beschäftigten** vor:
Teichwärter: Paul Mönke, Höhle, Weißpflog, Karl Guse, Günter Klückmann
Hofmeister: Bula, Kliche, Wilhelm Klückmann, Schalowski, Bela, Hönsch, Robert Klückmann, Kuba, Artur Hermann, Lewa, Otto Schwandt, Britza, Robert Müller, Friedrich Müller, Burandt, Horst Guse, Enge, Jatzlauk
Wer kann uns nähere Angaben zu den vorgenannten Beschäftigten machen? Wer kannte sie eventuell sogar noch persönlich? Wo wohnten sie? ...
 Alle Hinweise helfen uns, die Geschichte der Teichwirtschaft näher zu beleuchten. Für Meinungen, Ergänzungen und Kritiken bin ich wie immer offen!
Dietrich Kunkel, Förderverein Hüttenwerk Peitz e.V.



Sorbisches Herbstkonzert in Jänschwalde

Am Sonnabend, dem 09.11.2013 findet in der Gaststätte „Zur Dorfaue“ in Jänschwalde ein sorbisches Herbstkonzert mit dem Chor „Meja“ aus der Oberlausitz statt.

Vorwiegend sorbische Volkslieder aus der Feder von Bjarnat Krawc prägen die Konzerte des Chores. Sehr oft erklingen aber auch Lieder der slawischen Nachbarn. Gern widmet sich „Meja“ bedeutenden Werken des sorbischen Kulturgutes: den Oratorien von Korla August Kocor, kirchlichen Werken wie der „Missa solemnis“ von Bjarnat Krawc, und der sorbischsprachigen „Heiligen Messe in Liedern“ von Michal Nawka. Die Früchte ihrer Arbeit ernten die Sängerinnen und Sänger in ihren Konzerten im In- und Ausland. Weitere Gastspiele führten sie nach Polen, Ungarn, Frankreich und Serbien. www.chor-meja.de
 Veranstaltungsbeginn ist um 15:30 Uhr. Die Veranstaltung ist öffentlich.

Der Domowina-Verlag aus Bautzen wird in Jänschwalde mit einem Stand präsent sein und sorbische Bücher, CDs und Kassetten zum Kauf anbieten.
 Karten zum Preis von 5,00 Euro sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

- Domowina-Ortsgruppe Tauer 035601 22166
- Domowina-Ortsgruppe Jänschwalde 035607 455
- Domowina-Ortsgruppe Horno 035601 82059
- Sorbische Kulturinformation LODKA 0355 48576-468

Restkarten können am Veranstaltungstag ab 14:30 Uhr an der Kasse erworben werden.

Veranstalter ist die Stiftung für das sorbische Volk, gemeinsam mit der Domowina-Ortsgruppe Jänschwalde und der Gaststätte „Zur Dorfaue“.
 Weitere Fragen zu dieser Veranstaltung werden gern durch Herrn Kossack, Tel.: 0355 48576-457 oder kosak-stiftung@sorben.com beantwortet.

30. Niedersorbische Schadowanka in Cottbus

Gymnasiasten, Studenten und Absolventen des Niedersorbischen Gymnasiums sowie alle Freunde der sorbischen Sprache und Kultur sind recht herzlich zur

30. Schadowanka am 7. Dezember 2013, um 19:00 Uhr

in die Cafeteria des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus, Sielower Str. 37, 03044 Cottbus, eingeladen.

Nach dem traditionellen Programm (u. a. mit Gästen aus der Oberlausitz und einer Programmeinlage der Folkloregruppe „Die Folksamen“)
Tanz mit der „nA und-Liveband“ aus Cottbus

Kartenverkauf:
 (Vorverkauf 10 Euro/12 Euro Abendkasse, erm. für Schüler und Studenten 5/6 Euro)

- in der Sorbischen Kulturinformation LODKA, A.-Bebel-Str. 82, in Cottbus, Tel.: 0355 48576468; stiftung-lodka@sorben.com) oder
- im Niedersorbischen Gymnasium Cottbus (www.nsg-cottbus.de)

Stiftung für das sorbische Volk in Kooperation mit dem Niedersorbischen Gymnasium Cottbus

Superkokot in Dissen



Einige hundert Zuschauer waren es sicher, die als begeisterte Gäste den diesjährigen Superkokot in Dissen verfolgten. Bürgermeister Fred Kaiser wollte sich mit einer Besucherzahl bei dem hervorragend organisierten Event nicht festlegen.

18 Reiter hatten sich mit ihren Königssiegen in den Dörfern für den Regionalwettbewerb qualifiziert. Von diesen 18 Königen kamen immerhin sechs aus Gemeinden des Amtes Peitz. Das muss man wirklich mal hervorheben.

Der Hahn hing wirklich hoch. Der Wettkampf verlangte von Ross und Reitern sehr viel: Kondition, Einfühlungsvermögen und Harmonie. Um an Kopf oder Flügel zu gelangen, wurden die Steigbügel extrem kurz geschnallt. Einige Stürze waren die Folge, die zum Glück auf dem aufgeweichten Boden zu keinen ernsthaften

Verletzungen führte. Je länger der Wettbewerb dauerte, umso mehr waren den Reitern aber auch den Pferden die Anstrengungen anzusehen.

Schließlich konnte sich Tobias Schönemann aus Sielow auf Erik vom Reiterhof Jerol durchsetzen. Erst Gratulantin war seine Königin Elisabeth Nowak. Beide dürfen sich nun für ein Jahr Superkönig und Superkönigin nennen.

Vizekönige wurden Ronny Nattke aus Willmersdorf auf Casino und Alexander Tschuck aus Jänschwalde auf Lucky.

Domenik Krötzel aus Drachhausen musste, so wie andere auch, unfreiwillig vom Pferd, was ohne Folgen blieb. Pascal Pumpa aus Drehnow hatte auf seinen schweren Kaltblüter Baddi aus dem Stall Schallmea zwar keine wirkliche Chance, bekam aber fast so viel Applaus wie der Sieger.

Dr. Klaus Lange

Kurse der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Veranstaltungsplan Oktober 2013

Anmeldungen: Tel. 0355 792829, Fax. 0355 7842633
post@sorbische-wendische-sprachschule.de
www.sorbische-wendische-sprachschule.de

Sprachkurse Sorbisch (Wendisch)

- Mi., 23.10.13** Sorb. (Wend.) Anf. I
8 U.-Std., 19:00 - 20:30 Uhr,
Dozentin A. Schurmann
- Mi., 23.10.13** Sorb. (Wend.) Anf. II,
12 U.-Std., 17:00 - 18:30 Uhr,
Dozentin Dr. M. Norberg
- Do., 24.10.13** Sorb. (Wend.) Anf. I-II,
10 U.-Std., 17:30 - 19:00 Uhr,
Dozentin Dr. M. Norberg
- Fr., 25.10.13** Sorb. (Wend.) Konsultation,
20 U.-Std., 15:00 - 18:30 Uhr,
Dozent E. Hannusch

Serbska pójsynoga we wašej jsy

Mi., 23.10.13 Bärenbrück, Gemeindezentrum,
15:00 - 16:30 Uhr

Sorbische (Wendische) Sprache in Amt und Kirche

Do., 07.11.13 Expertenforum Religion und Gesellschaft
Sielow - Kirche,
15:30 - 17:30 Uhr, kostenfrei

Polnisch

Sa., 19.10.13 Konversation - Crash
09:00 - 12:30 Uhr, Dozentin M. Beloch

Sa., 19.10.13 Anfänger I Schnupperkurs
14:15 - 16:30 Uhr, Dozentin M. Beloch

Di., 29.10.13 Schnupperkurs
10:00 - 11:30 Uhr, kostenfrei

Vortrag

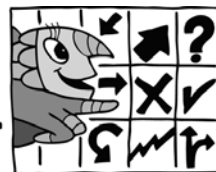
Mi., 30.10.13 Buchvorstellung: Stary Źylowaà Erwin
Merschencz wulicujo
Dissen - Heimatmuseum, 14:30 Uhr

Werkstatt

Sa., 26.10.13 Porträt, Landschaft und Bildpräsentation in
der Fotografie Tagebau
10:00 - 17:30 Uhr, Dozent Gerd Rattei

So., 20.10.13 Eröffnung Fotoausstellung: Sagenhafte
Landschaften und sagenerzählende Men-
schen, Dissen - Heimatmuseum, 15:00 Uhr

**Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen
in der Sprachschule statt.**



Wirtschaft und Soziales

Hereinspaziert, Hereinspaziert ...

... zu einer fantastischen Show mit wilden Tieren und lustigen Artisten.

Unter diesem Motto lud am 14. September 2013 die Kita Spatzennest der Gemeinde Teichland zu einem bunten Geburtstagsnachmittag.

In dem als Zirkuszelt umgestalteten Festzelt der Gemeinde tanzten die Kleinsten als

Bären durch die Arena. Zirkusdirektorin Cathleen Hannusch führte die anwesenden Gäste durch das Showprogramm. Es folgten „wilde“ Tiger, welche Dompfeurin Monika Kieper durch brennende Reifen springen ließ. Auch die Affen waren ganz aus dem Häuschen, als sie in die Manege gelassen wurden.



Unsere Pferde konnten sogar rechnen.

Starke Männer stählten ihre Muskeln an schweren Gewichten und kamen dabei nicht einmal ins Schwitzen. Für spaßigen Zeitvertreib sorgte Clown Sybille Lauke mit ihren jungen Assistenten. Hinter den Kulissen hatten Marianne Bordmann und Mandy Diepelt alle Hände voll damit zu tun die wartenden Artisten sowie den Programmablauf im Auge zu behalten. Die aufgeregten Kinder wurden mit einem begeisterten Applaus der Zuschauer belohnt, welche hin und weg von den Darbietungen gewesen waren. Durch den Bürgermeister der Gemeinde, Herrn Geisler, wurde im Anschluss ein Geburtstagsgeschenk überreicht, ein Basecap mit dem Kita-Spatzen drauf. Dieses wird die Kinder nun bei ihren künftigen Ausflügen begleiten. Endlich konnte das Kuchenbuffet gestürmt werden. Viele verschiedene Speisen waren aufgetafelt, die von unseren Muttis und Vatis zubereitet wurden. Nach der Stärkung ging es an verschiedenen Spiel- und Spaßstationen hoch her. So waren eine Hüpfburg, ein Glücksrad, mehrere Basteltische und ein Kinderschminktisch aufgebaut.

Auch die Jugendfeuerwehr Maust kam vorbei.

Einen gelungenen Abschluss bei super Wetter gab es mit einer Bratwurst vom Grill, welchen die Vatis angeheizt hatten.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Mitwirkende, für ein gelungenes Geburtstagsfest, insbesondere Herrn Heiko Keller für die technische Unterstützung, den Gemeindemitarbeitern für den Zeltauf- und -abbau, den Bäckerinnen und Bäckern sowie den Muttis und Vatis für die Vor- und Nachbereitung der Feier!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren:

Sparkasse Peitz, Leonwood, Bauunternehmen Hengmith, Tischlerei Zasowk, Gaststätte Maustmühle, Erlebnispark Teichland, enviaM, Landfleischerei Turnow, Bofrost, Dirk Schönfeld, Catering Kuhlmann, Bürocenter Peitz, Barmer GEK, Autohaus Frahnow, Gaststätte Poßner, Tischlerei Gohr, Fuhrunternehmen Dabo, Gaststätte Starosta, Firma Nitsche.

Team der Kita Spatzennest Teichland

ßen uns das Wasser im Munde zusammenlaufen. Die fleißigen Bäcker waren wieder klasse - Herzlichen Dank. So konnte sich jeder stärken. Der Erlös des Cafes soll unseren geplanten Barfußweg auf dem Spielplatz mitfinanzieren.

Die Erzieher trugen wieder mit vielen kleinen Spielen, Gipsmalereien und sportlichen Betätigungen für unsere Kinder zum Gelingen des Festes bei. Das Glücksrad wurde gestürmt und auch die Anfertigung von Buttons anlässlich des Jubiläums durch die Volkssolidarität ließ Kinderherzen höher schlagen. Die „Spieletante“ verzauberte unsere Kinder mit verschiedenen Tanzspielen und setzte dabei auf Schwungelemente und den Bewegungsdrang. Keiner ließ sich lange bitten und alle machten fröhlich mit.

Riesigen Andrang gab es aber auf dem Hüpfburg-Ferrari. Lieber Herr Dabo - hier hatten die Kinder richtigen Spaß. Hüpfen und Fallen - ohne Blessuren - einfach toll. Danke!

Aber auch der Getränkehandel Labsch fehlte an diesem Tag

nicht. Er hatte wieder die beliebte rote Brause auf seinem Wagen und versorgte auch die vielen Muttis, Vatis, Großeltern und Gäste aus unserem Ort. Die Waffelbäckerei Hübscher und der Eiswagen von Frau Majaura aus Drachhausen rundeten das Ganze ab. Aber selbst nach dem Lampionumzug mit der Blaskapelle Hornowar noch nicht Schluss. Müdigkeit sollte nicht aufkommen. Nun erwarteten uns auf dem Gelände der Volkssolidarität noch Grillwurst und verschiedene wohlschmeckende Salate der Vereine.

Um 19:00 Uhr begeisterte noch einmal ein Feuerwerk. Danach spielte die ABM - Band für alle noch zum Tanz auf.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern, den Erziehern der Kita „Lutki“, dem Ortsbeirat der Gemeinde Jänschwalde Ost mit unserem Ortsvorsteher Herrn Bieder, den Mitarbeitern der Volkssolidarität e. V., der Jugend und den Vereinen für diesen schönen Nachmittag und Abend.

H. Bittmann



Beifall gab es zum Programmende für alle Helfer, Zuschauer und die Zirkusleute.

5 Jahre „Haus der Generationen“ in Jänschwalde-Ost

Vor 5 Jahren, wer hätte es gedacht - stand die Kita ohne Dach.

Jetzt wohnen hier, im Haus der Generationen, Klein und Groß, Jugend und Senioren.

Ja, so begann das Programm der Kindertagesstätte „Lutki“ zum 5. Geburtstag des neu gestalteten Hauses. Lieder und Sketche luden zum Zuhören ein. Bewegungslieder animierten die Eltern zum Mitmachen und sorgten dafür, dass

trotz kurzem Regenschauer zumindest die Muttis etwas auf Temperatur kamen. Bei dem vielen Beifall kam dann aber schließlich die Sonne heraus. Köstliche Kuchendüfte strömten schon den ganzen Tag durch unser Haus und lie-



Kurz vor Beginn des Programms



Tanz und Spiel mit Bändern

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Anregungen für die Erziehungskompetenz der Eltern

Der Arbeitskreis Neue Erziehung verteilt seit mehr als 50 Jahren die Elternbriefe bundesweit und in Berlin und Brandenburg seit einigen Jahren kostenlos.

Die Elternbriefe enthalten alle wichtigen Informationen, die Eltern benötigen, um ihr Kind in seiner Entwicklung zu fördern und liebevoll zu begleiten. Sie helfen in manchmal schwierigen Situationen den Überblick zu behalten und geben Anregungen zur Lösung von Problemen, die in jeder Familie vorkommen können und zur Entwicklung gehören.

Das inhaltliche Spektrum reicht von Themen wie Ernährung, Pflege, Gesundheit über verschiedene Entwicklungsbereiche (Motorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Sozialverhalten) bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation. Die Briefe greifen unterschiedliche Lebenslagen und Familiensituationen auf: Fragen Alleinerziehender werden ebenso thematisiert wie die von Paaren, getrennt lebenden Müttern und Vätern oder Patchwork-Familien, Eltern mit wenig Geld oder besonderen Belastungen z. B. mit einem behinderten Kind werden angesprochen. Eltern werden ermuntert, sich miteinander auszutauschen,

gegenseitig zu unterstützen und Unterstützung zu suchen. In den ANE-Elternbriefen finden sie Adressen und Ansprechpartner, die weiterhelfen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von der Geburt bis zum achten Lebensjahr des Kindes.

Sie sind kostenfrei und kommen einzeln, immer dem Alter des Kindes entsprechend, mit der Post zu den Eltern nach Hause. Dass Informationen und Anregungen immer zum richtigen Zeitpunkt und passend zu den Fragen kommen, die sich Eltern gerade stellen, sichert den Briefen erhöhte Aufmerksamkeit.

Interessierte Eltern können das kostenfreie Angebot über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, oder per Telefon 030 25900635 bestellen.

Die Elternbriefe werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg gefördert.

Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Bildungstag beim Deutschen Erwachsenen-Bildungswerk

„Der Mensch in Bewegung“ beim DEB in Cottbus

Jeder Mensch befindet sich in ständiger Bewegung und Veränderung. Denn immer wieder neue Lebensherausforderungen verlangen eine kontinuierliche persönliche Weiterentwicklung.

Die Ausbildungen, Lehrgänge, Fort- und Weiterbildungen sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte des Deutschen Erwachsenen-Bildungswerks (DEB) ermöglichen es, dieser Lebensweisheit gerecht zu werden.

Auch zum **DEB-Bildungstag am 13. November 2013** nimmt sich dieses Prinzip zu Herzen und ruft bundesweit an seinen Standorten zur Bewegung auf. Das Motto „Der Mensch in

Bewegung 2013“ wird an den verschiedenen Schulen und Einrichtungen auf ganz unterschiedliche Weise umgesetzt. In der Beruflichen Schule für Sozialwesen des DEB in Cottbus findet der DEB-Bildungstag von 09:00 bis 12:00 Uhr statt.

Weitere Informationen unter: Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk in Brandenburg, gemeinnützige Schulträger-GmbH Berufliche Schule für Sozialwesen - anerkannte Ersatzschule - Parzellenstr. 10, 03046 Cottbus Tel.: 03 55 / 3 55 4179 -0 E-Mail: cottbus@deb-gruppe.org www.deb.de oder www.clevere-zukunft.de

Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 5. November 2013
um 19:00 Uhr
in der Gaststätte „TeichGut-Peitz“**

**Thema:
„SEPA - Workshop“**

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
Kathleen Bubner, Tel. 035601 22804
E-Mail: info@bubner-plank.de

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Di., 22.10.2013

10:00 - 16:00 Uhr

IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Do., 24.10.2013

10:00 - 16:00 Uhr

Handwerkskammer Cottbus,
Altmarkt 17

Di., 29.10.2013

10:00 - 16:00 Uhr

ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

Peitz Frau Melcher:

Mo. Geschlossen
 Di., Do., Fr. 09:30 - 18:00 Uhr
 Mi. 09:00 - 15:00 Uhr
 Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re, R 09/10
 Termine bitte telefonisch vereinbaren.
 Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, Email: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 05601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 29.10.2013 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 05.11.2013
 15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/ Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
 - die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5
 Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
 Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz, 1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
 Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsman Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367
 stellv. Schiedsman Uwe Badtke: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 17.10.2013
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

- **AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz**

Frau Unversucht, Frau Müller
 Nordflügel, EG Tel.: 899672, Fax: 899673
 Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

- **Erziehungs- und Familienberatungsstelle**

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:
 Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422
 Absprachen im Familientreff möglich

- **Familien- und Nachbarschaftstreff:**

Nordflügel, 1. OG Tel.: 899674, Fax: 899675
 E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de
 Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr
 verschiedene Angebote an allen Tagen

- **Cari-Treff**

Nordflügel, 2. OG Tel.: 899676, Fax: 899677
 Di. - Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache
 E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

- **? Logopädin, Ergotherapeutin** (Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern) als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben

Nordflügel, 2. OG
 Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-153/-371

- **Hort der Kita Sonnenschein**

Südflügel, EG - 2. OG Tel.: 899671 oder 0174 1791026
 Mo. - Fr. : 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz
 Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **Suchtberatung**

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr
 Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Angebote der Kreisvolkshochschule, Regionalstelle Guben, in Peitz

Trennung der Eltern - Was bedeutet das für unsere Kinder?

Ab 17. Oktober 2013, 2 Termine, 17:30 bis 19:00 Uhr
Oberschule Peitz, Raum E. 29

Floristik - Workshop in TAUER

ab 17. Oktober 2013, 1 Termin, 18:30 bis 20:45 Uhr
Blumengeschäft, Hauptstr. 88

Aquarellmalerei

ab 17. Oktober 2013, 7 Termine, 18:00 bis 20:15 Uhr
mit Manfred Ewersbach
Oberschule Peitz

Ab sofort können Sie sich beraten lassen und anmelden in der
Kreisvolkshochschule

Regionalstelle Guben

03172 Guben, Friedrich-Engels Str. 72,

Tel./Fax: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

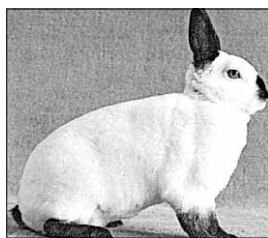
Außerdem kann man sich per Internet unter
www.kreisvolkshochschule-spn.de über alle Kurse im
Herbstsemester informieren und anmelden.

Vereinsleben



Einladung zur Herbstschau des Kleintierzuchtvereins Peitz und Umgebung e. V.

Der Kleintierzuchtverein Peitz und Umgebung lädt alle Interessierten herzlich zur diesjährigen Herbst-Kleintierschau ein:



**am Samstag, 02.11.2013 von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr und
am Sonntag, 03.11.2013 von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr**

in der ehemaligen Peitzer Sportbaracke
an der Fischerstraße am alten Sportplatz.
Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Zur Schau gestellt werden durch den KTZV Kaninchen und
Geflügel.

Alle Züchter aus Peitz und Umgebung sind aufgerufen, zahl-
reich ihre Tiere zu zeigen.

Erfahrene Preisrichter vergeben die Preise für die „besten Tiere“.

Vorstand KTZV Peitz u. U. D184 e. V.

50 Jahre Marie Lobach Heim in Turnow

... waren vielen Turnowern und Gästen aus den umliegenden Gemeinden am 15.09.2013 Anlass, unserer Einladung zu einem Gottesdienst und gemütlichen Beisammensein mit einem bunten Programm, zu folgen. Der Gottesdienstraum war an diesem Nachmittag so gefüllt, wie sonst nur am Heiligen Abend. Glücklicherweise konnten wir Dank dem schönen Wetter das Kaffeetrinken mit anschließendem Programm draußen stattfinden lassen, mit ausreichendem Platz für alle.

Wir möchten auf diesem Wege

allen Sponsoren ein herzliches Dankeschön sagen, denn durch ihre Unterstützung können wir unsere Vorhaben „leichter“ in die Tat umsetzen. Ein großes Dankeschön gilt allen fleißigen Kuchenbäckerinnen, den Helferinnen und Helfern beim Girlande flechten, den Aufbauhelfern von Zelt und Bühne, der flinken Bedienung und ganz besonders allen „Gestaltern“ unseres Nachmittags.

Uns hat es sehr gut gefallen - wir hoffen Ihnen auch!

Förderverein

Marie Lobach Heim



Thomas Pfitzmann gemeinsam mit den Christenlehrekindern

Wanderung durch das Peitzer Teichgebiet



Ein Jungschwan auf Erkundungstour.

Zu einer ornithologischen Teichwanderung lud der Förderverein des Peitzer Hüttenwerkes am ersten Oktober-

wochenende ein und mehr als zwanzig Gäste waren trotz trübem Wetter erschienen. Einige von ihnen kamen eigens aus Spremberg oder Cottbus. Der Ornithologe Peter Krüger und Vereinsvorsitzender Dietrich Kunkel führten sachkundig auf den Wegen zwischen den Teichen entlang, von denen einer bereits in den nächsten Tagen abgefischt wird. Während der ca. zweistündigen Exkursion erfuhren die interessierten Zuhörer viel Bemerkenswertes über das Verhalten und Leben der Vögel im Teichgebiet.

Dr. K. Lange



Bestens ausgerüstet waren die Besucher zur Beobachtung der Tierwelt an den Teichen.

Historischer Verein begrüßte 5.000. Teilnehmer



Unter der strahlenden Herbstsonne konnte der „Historische Verein zu Peitz“ am „Tag der deutschen Einheit“ seinen 5000. Teilnehmer an einer seiner historischen Stadtführungen begrüßen.

Unser Vereinsvorsitzende Herr Christoph Malcherowitz gratulierte im Kostüm eines Festungsoffiziers aus dem 17. Jahrhundert, assistiert vom Festungssoldaten Klaus Tzschenke aus dem 18. Jahrhundert, aus einer Gruppe von zwei Dutzend Interessierten aller Altersgruppen Herrn Hans-Jürgen Arndt aus Senftenberg.

Der Rentner hatte erst am Morgen im Radio von der Stadtführung gehört und war kurz entschlossen mit Frau und Bekannten nach Peitz aufgebrochen. Unter seinen viel-

seitigen Interessen nimmt die Historie von Land und Leuten einen vorderen Platz ein. Völlig überrascht und erfreut nahm er ein kleines Präsent von unserem Verein und ein schönes Blumengebinde vom Blumenhaus Seiferts entgegen. Nicht nur ihm waren die neunzig Minuten brillant vorgetragener und faktenreicher Episoden aus den vergangenen Jahrhunderten der Peitzer Stadt- und Festungsgeschichte kurzweilig und höchst informativ. Auch andere Teilnehmer dankten mit reichlich Lob. Dies ist uns Ansporn den nächsten Tausender zu erklimmen. Immerhin bewegen wir uns in einer statistischen Region, die über der Einwohnerzahl unserer Stadt liegt.

Dr. F. Bange



Glückwunsch vom Historischen Verein an Hans-Jürgen Arndt.

SpreewaldRock Festival in Drachhausen

Nach dem 3. SpreewaldRock Festival in Drachhausen sind nun schon einige Wochen vergangen. Wir haben die vergangene Zeit genutzt, um das Geschehene auszuwerten aber auch längst mit den Vorbereitungen für das nächste SpreewaldRock Festival begonnen. Dennoch war es uns wichtig noch einmal im richtigen Rahmen DANKE zu sagen. Und so haben wir all unsere Helfer und Sponsoren am 4. Oktober 2013 in den „Goldenen Drachen“ nach Drachhausen eingeladen. Bei einem hervorragendem Buffet und gutem Service der Verdie GmbH, einem kleinen Showprogramm sowie einer Diashow mit Bildern der letzten Jahre und abwechslungsreicher Musik erlebten alle eine tolle Dankes-Party.

Doch nun geht das SpreewaldRock Festival 2014 in die 4. Runde.

Zum Festivalsaisonstart treffen sich am Himmelfahrts-

wochenende 40 Bands aus ganz Europa, um in Drachhausen ordentlich die Tanzflächen zu rocken.

Unter anderem als Headliner mit dabei: JBO, KrawallBrüder, Kärbholz und viele weitere ... Neben dem musikalischen Programm werden den Besuchern kleine Specials, Spiele und viele weitere Attraktionen geboten.

Tickets und weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage unter: www.spreewald-rock-festival.de.

Wir freuen uns Sie an Himmelfahrt 2014 in Drachhausen begrüßen zu können und wünschen Ihnen bis dahin einen goldenen Herbst.

*SpreewaldRock Festival
Florian Wenzel &
Christian Ulbricht*



Dankeschön-Veranstaltung für die Unterstützer des SpreewaldRock Festivals



Von unseren Feuerwehren

20 Jahre Jugendfeuerwehr Peitz und Tag der offenen Tür

Moderne Technik, kleine Vorführungen, lecker Imbiss, Hüpfburg, Spielmobil, Ponyreiten, Lampions basteln, Lampionumzug usw. waren am 3. Oktober bei der Freiwilligen Feuerwehr in Peitz zu erleben. **Es ging los wie beim Einsatz,**

die Sirene heult auf. Die Gäste zuckten zusammen, so dicht an der Sirene ist man sonst selten, wenn sie ertönt. Diesmal war es das Startsignal für den Tag der offenen Tür. Ein Höhepunkt des Nachmittages, war die Gratulation der

Jugendfeuerwehr Peitz zu ihrem 20-jährigen Bestehen, gegründet durch den Kameraden Werner Schnerr. Gratulanten waren die Amtsdirektorin Frau Hölzner, der Amtsbrandmeister Gerd Krautz, der Bürgermeister Bernd Schulze, der stellvertretende Kreisjugendwart Robert Buder und die Feuerwehr Peitz. Kleine Geschenke gab es für die Jugend.

In einer Diashow wurden Bilder aus 20 Jahren Arbeit und Ausbildung der Jugend Feuerwehr Peitz gezeigt. Die Jugendfeuerwehr zeigte an verschiedenen Vorführungen ihr Können. Ein nachgestellter Verkehrsunfall mit einer unter dem Auto eingeklemmten Person wurde zur Demonstration aufgebaut. Mit dem Luftheber konnte die Person gerettet und an den Rettungsdienst übergeben werden. Anschließend konnten interessierte Bürger mit Schneider und Spreizer das Auto bearbeiten.

Alle Fahrzeuge standen bereit und durften von vorn bis hinten angeschaut, erklärt und ausprobiert werden. Die Vattenfall Werkfeuerwehr der Hauptfeuerwache Schwarze Pumpe war mit einem Wechsellader-Absetzkipper mit Kran und einem Absetzer technische Hilfeleistung Bahn/LKW vor Ort.

Plötzlich gab es an diesem Tag eine besondere Situation für alle. Die Kameraden wurden nervös, ein Geräusch breitete sich in der Fahrzeughalle

aus. Alle Kameraden wussten sofort Bescheid - „Einsatz“. Hektischer Betrieb an den Spindeln. Schnell raus aus der Halle, rein ins Auto und los. Die Besucher dachten zunächst, der Einsatz gehört zu einer Vorführung. Jedoch weit gefehlt, es war ein echter Einsatz, eine Hilfeleistung für eine Person in Not.

Die kleinen Gäste konnten in der Hüpfburg toben, auf dem Pferd reiten sowie mit Wasser Zielübungen machen. Für den Lampionumzug wurde vorher fleißig gebastelt, unter Anleitung von Marion Melcher.

In der Fahrzeughalle gab es wie jedes Jahr leckeren Kuchen, gebacken und verteilt von unseren Frauen. Soweit wir wissen, hat es allen geschmeckt, denn der Kuchen war schnell alle.

Vielen herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben.

Bedanken für das gute Gelingen möchten wir uns bei

- Vattenfall Feuerwehr Hauptwache Schwarze Pumpe
- Pflegedienst Ines Stecklina Peitz
- Eiscafé Drachhausen Angelika Majaura
- Hotel „Zum Goldenen Löwen“ Andreas Roschke
- Schaustellerbetrieb Mirco Spiering
- M&L Autohaus Frahnow GmbH
- „Arche Noah Peitz“ Nadine Schur und Matthias Limberg

Falk Grosch



Amtsdirektorin und Bürgermeister überraschten die Jugendfeuerwehr mit Feuerwehrmann-Eichhörnchen aus Schokolade.



Wasser marsch und gut zielen - das machte Spaß.

Tor, Tor, Tor - war zu hören beim 6. Amtsjugendfeuerwehr-Sportfest in Heinersbrück

Viel Enthusiasmus und Mühe steckten unser Amtsjugendwart, Matthias Tannert und Kamerad Christian Kochan aus Heinersbrück mit dem Organisationsteam in die Vorbereitung des diesjährigen Amtsjugend-Feuerwehr-Sportfestes, was wir gemeinsam am 21.09.2013 bei bestem Wet-

ter in Heinersbrück erleben durften. Im Rahmen des Begrüßungsappelles wurde von Amtsjugendwart Matthias Tannert und Amtswehrführer Gerd Krautz an den Kameraden Christian Kochan aus Heinersbrück die Ehrennadel für gute Arbeit in der Jugendfeuerwehr übergeben.



Das Retten einer Person nach einem Autounfall wurde gezeigt.



Glückwunsch zur Auszeichnung

Nach Einteilung der Teams und einigen Anweisungen ging es dann an die bereits schon zur Tradition gewordenen sportiven Ausscheidungsspiele, wie das Fußballturnier und die Volleyball-Wettkämpfe. Sie waren auch gleichzeitig die Höhepunkte des Tages. Die eine oder andere Verletzung blieb leider nicht aus und sorgte zwar für kurze Unterbrechung, was aber für den Siegeswille der Beteiligten eher ein zusätzlicher Ansporn war. Das zeigten folgende Platzierungen der einzelnen Teams.

Im Fußball gewann den ersten Platz das Team aus Preilack, den 2. Platz belegte die Mannschaft aus Heinersbrück und der dritte Sieger waren die Kameraden von der Jugendfeuerwehr aus Jänschwalde I.

Im Volleyball siegten die sportlichen Kameraden von Preilack I.

Den zweiten Platz belegten die Teilnehmer der Jugendfeuerwehr Preilack II. und Platz Drei ging an die Kampfeswilligen aus Tauer.

Wer nicht selbst mitspielte, spornte die eigenen Kameraden vom Rande des Platzes an. Zum Aufwärmen der Teams stellte der Kreissportbund Spremberg, Herr Zeidler, die Streetsoccer-Anlage der Brandenburgischen Sportjugend zur Verfügung. Dafür einen großen Dank, besonders an die Betreuer vor Ort und Herrn Zeidler, der uns kurzfristig diese Anlage organisierte. Die jüngeren Kameradinnen und Kameraden, die nicht beim eigentlichen Turnier mitmachten, hatten beim Streetsoccer-Turnier die Möglichkeit, sich im kleineren Rahmen zu beweisen. Bei einer feuerwehrtechnischen Station konnten sie dann noch zeigen, was sie bei ihren örtlichen Jugendfeuerwehren bereits gelernt haben.

Natürlich kam der Spaß auch in diesem Jahr nicht zu kurz, was man bei der Gaudi-Olympiade, die die Jugendkoordinatorin organisierte und betreute, sehen konnte. Hier waren vorwiegend die jüngsten Kameradinnen und Kameraden gefordert, die ihr Können spielerisch und amüsant belebend zeigen durften. Dabei war der feuerwehrtechnisch-pädagogische Charakter besonders auf Teamfähigkeit, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Spontaneität ausgerichtet. Unterstützung gab Kati, Jugendwartin aus Tauer, danke dafür.

Für ausreichend Verpflegung war an diesem Tag gesorgt. Die Heinersbrücker Jugendlichen übernahmen das Grillen und die Frauen aus Heinersbrück sorgten für ausreichend alkoholfreie Getränke, Kaffee und Kuchen.

Auch wenn eine Jugendfeuerwehr leider kurzfristig absagte und aufgrund geringerer Beteiligung in einzelnen Teams Mannschaften nicht beim Turnier antreten konnten, waren wir mit dem Engagement der Teilnehmenden sehr zufrieden und dafür herzlichen Dank. Unbedingt erwähnenswert sind die Sponsoren, die uns in Form von Geld- oder Sachspenden diesen tollen Tag ermöglichten. Daher auch einen herzlichen Dank an alle Sponsoren, Unterstützer und Helfer. Und ein großes Dankeschön an Christian Kochan und Matthias Tannert, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Nun freuen wir uns auf das nächste Amtsjugendfeuerwehr-Sportfest in zwei Jahren bei den Siegern des diesjährigen Fußballturnieres.

*M. Melcher
Jugendkoordinatorin*



Voller Einsatz beim traditionellen Fußballturnier



Freude bei den Pokalsiegern



Einladung zum 2. Hallenfußballturnier der Jugend des Amtes Peitz

wann: am Samstag, 26.10.2013
wo: in der Turnhalle Oberschule „Peitzer Land“
Einlass ab 09:30 Uhr
Start 10:00 Uhr

Voraussetzung:

- Jugendliche aus den Jugendclubs des Amtes Peitz
- Mädchen und Jungen aus dem Amt Peitz
- Hobbyfußballer (wohnhaft im Amtsgebiet Peitz)
- Straßenteams (wohnhaft im Amtsgebiet Peitz)

Beachte bitte:

- Hallenturnschuhe mit heller Sohle / keine Noppen

Startgebühr:

- pro Person 3,00 Euro

Alterseinschränkung:

- im Alter von 16 bis höchstens 30 Jahre
- Jugendliche im Alter zwischen 16 u. 18. Jahren benötigen Erlaubnis der Eltern

Teilnahme:

- nur nach Anmeldung

Anmeldung bei:

- Marcel Hoer, Mauster
Dorfstraße 19, Teichland OT Maust
Handy: 0176 32161884
- oder bei der Jugendkoordinatorin: Marion Melcher
Handy: 0172 7642346 oder
E-Mail: juko@peitz.de

Für Mittagsverpflegung und alkoholfreie Getränke wird gesorgt!
Ausrichter sind:

- Jugendinitiative Amt Peitz in Zusammenarbeit mit Jugendkoordinatorin

Peitz auf Platz 1**im Städtewettbewerb von enviaM und MITGAS**

Bereits zum 10. Mal startete von Juni bis Oktober enviaM und MITGAS diese Sportaktion für einen guten Zweck. Ziel des Städtewettbewerbs ist es, ganz konkrete Vorhaben von sozialen, sportlichen oder kulturellen Vereinen in den Kommunen zu unterstützen. In diesem Jahr beteiligten sich wieder 27 Städte und Kommunen in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und auch Peitz war nun bereits zum 9. Mal dabei. Anlässlich des Fischerfestes machte der Energietruck auf dem Parkplatz Fischerstraße in Peitz Station.

Mit 300,674 erradelten Kilometern innerhalb von sechs Stunden hatten die insgesamt 125 Teilnehmer den Sprung an die Spitze geschafft. Im letzten Jahr gewann Markleeberg mit 300,96 Kilometern. Auch die 77 Peitzer Kinder konnten 145,82 Kilometer erreichen und hatten damit in der Wertung um das „Weiße Trikot“ zunächst den 1. Platz inne. Nun galt es bis zum Ende der Aktion am 4. Oktober die Ergebnisse der anderen Orte und Mitstreiter abzuwarten. Eine spannende Zeit, doch nun stehen die endgültigen Gewinner fest.

5. Peitz 145,83 km

6. Teuchern 144,83 km

7. Vetschau 143,42 km

Das sportliche Kräftemessen hat sich wieder gelohnt. Auch in den vergangenen Jahren konnten die Peitzer stets vordere Plätze im Wettbewerb erkämpfen.

2012 erreichten die Peitzer Sportler einen erfolgreichen 4. Platz mit 297,66 gefahrenen Kilometern.

Die mit dem Ergebnis 2013 verbundene Prämie von 12.000 Euro werden die teilnehmenden Sportvereine wieder für die Kinder- und Jugendarbeit einsetzen, z. B. für ein Sommertrainingscamp für die Nachwuchssportler. (kü)

Informationen zum Städtewettbewerb finden Sie unter www.staedtewettbewerb.de oder auf www.facebook.de/enviam sowie unter www.twitter.com/enviam.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer für den energiegeladenen Einsatz zugunsten des Nachwuchssports!

Grieffen feierte Dorffest und den 7. Vattenfall-Derny-Cup

Rund 2.000 Gäste begrüßten die Grieffener zum diesjährigen Dorffest. Bereits zum 7. Mal wurde zu diesem Anlass der Vattenfall-Derny-Cup ausgerichtet.

Profiradsportler wie Danilo Hondo und Roger Kluge aber auch Freizeitradsportler traten in verschiedenen Wettkämpfen gegeneinander an. Mitmachen hieß die Devise beim Fette-Reifen-Rennen für Kinder und beim Jedermann-Rennen für Erwachsene.

Neben dem Sprinter-Cup waren natürlich die beiden Durchläufe des Derny-Cups Höhepunkte des Tages. Während aus dem ersten Rennen Danilo Hondo als klarer Favorit hervorging, konnte er sich im zweiten Rennen wegen eines technischen Defektes am Fahrzeug seines Schrittmachers nicht an der Spitze durchsetzen. In der Gesamtwertung siegte Roger Kluge, gefolgt vom Cottbuser Danilo Hondo und vom Schweizer Mario Birrer.

Eingebettet waren die sportlichen Wettkämpfe in ein buntes Rahmenprogramm. Mit Kinderschminken, dem Knax-Sparkassenmobil oder der Kindereisenbahn kamen die Jüngsten auf ihre Kosten.

Auftritte der Stadtkapelle „Glück Auf“ aus Lübbenau, der Samba-Trommler Los Pepinos aus Cottbus und der Kindertanzgruppe „Linett's Tanzmäuse“ aus Peitz rundeten das Dorffest ab.

Kultur- und Tourismusamt Peitz

DANKE!

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer die zum Gelingen und zum reibungslosen Ablauf des Derny-Cups beigetragen haben. Danke an die Feuerwehr, an den Feuerwehr- und Kultur-Verein und an alle Kuchen backenden Frauen.

*H. Fort
Ortvorsteher*



Kräftig wurde in Peitz in die Pedale getreten, um die Kilometer zu erreichen.

Rangliste Städtewettbewerb 2013 Erwachsene

1. Peitz	300,67 km
2. Adorf	288,86 km
3. Lübben	286,79 km
4. Mügeln	286,72 km
5. Markleeberg	284,02 km

Rangliste Kinderwettbewerb „Weißes Trikot“

1. Markleeberg	149,74 km
2. Adorf/V.	148,94 km
3. Mügeln	148,02 km
4. Lübben	147,29 km



Herzliche Glückwünsche gab es zur Siegerehrung auch von der Peitzer Teichnix Annelie Kruse. (Fotos: Amt Peitz)



Beim Derry-Rennen folgen die Radsportler direkt im Windschatten dem Schrittmacher.

Kanuten bei Deutschen Meisterschaften erfolgreich

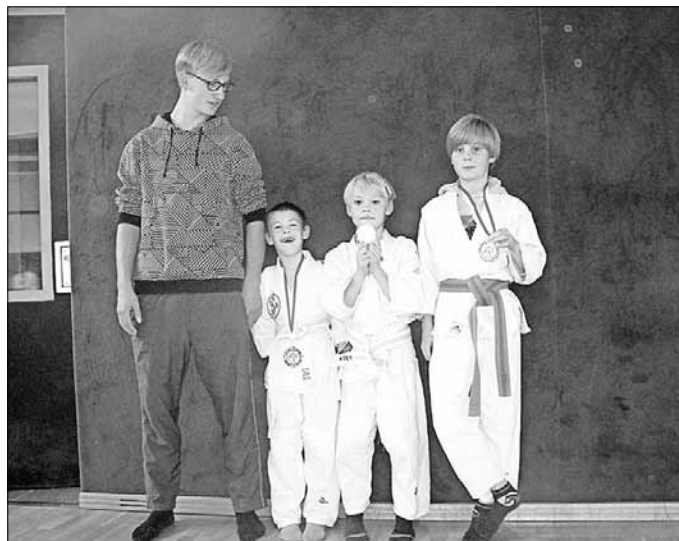


Lukas links neben dem Maskottchen

Mitte September richtete die Stadt Köln auf dem Fühlinger See die Deutschen Meisterschaften im Kanurensport aus. Über 1000 Sportler der gesamten Bundesrepublik gingen in den verschiedenen Altersklassen an den Start. Erfreulicherweise waren auch zwei Peitzer Kanuten dabei. Lukas Bubner und Ludwig Horn hatten sich bei den Ostdeutschen Titelkämpfen qualifiziert. Beide absolvierten die gesamte Vorbereitung zusammen mit ihren Cottbuser Sportkameraden und starteten für den KC Potsdam. Beide konnten die Meister-

schaften erfolgreich abschließen. Lukas gewann Gold im K 4 über 5000 m und ist somit Deutscher Jugendmeister 2013. Ludwig gelang es, zweimal Silber mit nach Hause zu nehmen. Er stand im K 1 über 200 m und im K 4 über 500 m auf dem Treppchen. Neben diesen Medaillen kommen weitere Top-Ten Platzierungen für beide in die Meisterschaftschronik. Mit diesen Erfolgen konnten wir an die Leistungen der vergangenen Jahre anknüpfen. (dn)

Judokids kämpften in Lauchhammer



Jänschwalder Judokids haben erfolgreich am Pokalturnier teilgenommen.

(Foto: Martin Reißmann)

Geradema! 2 Wochen nach dem Jänschwalder Heimturnier in Peitz wollten ein paar von den Jüngsten beim Pokalturnier in Lauchhammer kämpfen und starteten sportlich in den Ferienbeginn. Scheinbar noch hochmotiviert von den eigenen Leistungen in Peitz ging es mit Betreuer Lukas Stenzel am Samstagmorgen nach Lauchhammer. An den Start gingen Jonas Bartoschek und Jeremy Arne Müller (beide U 9) sowie der schon sehr erfahrene Wettkämpfer Elias Jachmann.

Auch wenn nicht immer alles auf der Matte klappte, konnten doch alle da anknüpfen, wo man beim Kyoko-Pokal aufgehört hat. Natürlich auch, weil Betreuer Lukas seine Schützlinge alle gut am Sender hatte. Am Ende ihrer Kämpfe erreichten Jonas Platz 3, Jeremy Arne Platz 2 und Elias ebenfalls Platz 3. Danke an Lukas für seinen Einsatz und Glückwunsch an die Sportler.

Daniel Klenner

Brauner Gürtel wird schwarz

Valentin Orbke besteht Prüfung zum 1. Dan

Eine Woche vor Studienbeginn stellt sich der Jänschwalder Judotrainer, Valentin Orbke, einer Aufgabe mit hohem Stellenwert für einen Judoka. Er soll nach einigen Monaten intensiver Vorbereitung die Prüfung zum 1. Meistergrad im Judo ablegen. Das Ziel auf das eigentlich jeder Judosportler in seiner Laufbahn hinarbeitet. Mit seinen Partnern Mathias Zapf (3. Dan) und Lukas Stenzel (1. Kyu) stellte er sich um 10 Uhr im Dojo der Jänschwalder zur Prüfungseröffnung auf. Begonnen wurde mit der Kata, danach wurden alle weiteren Teilbereiche abgearbeitet. Dabei hat Valentin, sowohl im Stand als auch im Boden,

sich durchaus anspruchsvolle Techniken für die Umsetzung der Aufgaben gewählt. Das brachte ihm in den praktischen Bereichen gute und sehr gute Benotungen ein. Bei den theoretisch zu erläuternden Aufgaben waren an einzelnen Stellen zwar noch Reserven zu erkennen, aber da Dan nicht nur für Meistergrad steht, sondern auch für die Stufe, soll man ja an diesem Punkt nicht stehen bleiben, sondern sich weiter entwickeln und darauf aufbauen. Insgesamt konnte ihm die Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Prüfungsreferent Martin Reißmann, Matthias Störzner (beide 5. Dan) und Daniel Klenner (4. Dan) eine

gute Prüfung bescheinigen. Mit großer Freude nahm Valentin den neuen Gürtel entgegen. Dieser war nun endlich schwarz und wurde auch gleich umgebunden.

Dank geht auch an die beiden Uke, Mathias und Lukas, die sich auch der anstrengenden Vorbereitung unterziehen mussten. Wobei Mathias, wie

es dem Prinzip des gegenseitigen Verstehens und Helfens zufolge sein soll, sich bei Valentin revanchiert hat. Denn der hat ihm zuvor bei der Prüfung zum „Trainer B“ als Uke unterstützt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg im Studium.

Daniel Klenner



Glückwunsch an Valentin Orbke (m)
(Foto: Martin Reißmann)

300 Judoka in Peitz begrüßt

22. Kyoko Pokal mit Gästen aus Sachsen, Berlin und Brandenburg

Am 14./15. September, einem schönem Herbstwochenende, luden die Jänschwalder Judoka wieder zu ihrem traditionellen Heimturnier. Schon seit Jahren ist dies fester Wettkampfhöhepunkt im Terminkalender vieler Vereine aus nah und fern.

Natürlich musste die Wettkampfstätte an der Oberschule Peitzer Land am Vortag für die notwendigen Bedingungen hergerichtet werden. Das Wichtigste, die ca. 400 qm große Judomatte, musste möglichst spaltfrei verlegt werden. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Peitzer Turner und Handballer, die zu Gunsten der Arbeiten auf ihr Training verzichteten.

Am **1. Wettkampftag** durften die Jüngsten Judoka der AK U 9, U 11 und U 13 auf die Tatami. Schon hier standen bei der Eröffnung um 10 Uhr 200 weibliche und männliche Sportler an den Wettkampfflächen und fieberten dem Beginn entgegen. Wie immer waren die Bedingungen für ein Turnier dieser Größenordnung

optimal. Und für alle thronen in der Mitte der Halle, auf einen separaten Tisch aufgebaut, die Pokale und Medaillen, um die es für alle ging.

Auch von den Jüngsten der Kyoko Sportler ging alles auf die Wettkampfmatten, was kämpfen konnte. Einige konnten das „Heimspiel“ gleich für ihr Wettkampfbüt nutzen. Die anwesenden Eltern, Omas und Opas waren gleichermaßen aufgeregt wie stolz auf ihren Nachwuchs und das, was Sie leisteten. Man darf nicht vergessen, bei einer Kampfsportart wie Judo ist es für viele schon eine große Überwindung, auf die Tatami zu gehen und sich dem sportlichen Vergleich mit anderen zu unterziehen. Somit hat jeder, der angetreten ist, schon mindestens einen Kampf gewonnen, den Kampf gegen sich selbst.

Alle meisterten dies gut, was sich am Ende des ersten Tages in Platz 9 der Mannschaftswertung widerspiegelte.

So hieß es am **Tag 2** für die Jahrgänge der U 15, U 18, U 21

und der Erwachsenen noch einmal Gas geben, um einen Pokal der Top 5 zuhause zu behalten. Was bei insgesamt 20 Vereinen und noch einmal 100 Judoka am Sonntag nicht einfach werden würde. Doch auch die Älteren standen mit ihren Leistungen den Jüngeren in nichts nach und konnten kräftig aufholen. Einige der Jänschwalder gingen sogar in 2 Gewichtsklassen oder Altersklassen an den Start und holten so wichtige Punkte. Am Ende verpasste man mit Platz 4 knapp das Podest.

Sportlich fair gratulierten die Kyoko-Sportler Sakura Spremberg zu Bronze, Eintracht Teltow zu Silber und den Judoka des PSV Cottbus zum erneuten Pokalgewinn. Eine schöne Überraschung konnte man den Sportlern überreichen, die mit dem Pokal des erfolgreichsten Kämpfers ihrer Altersklasse ausgezeichnet

wurden. Dirk Meyer, Verantwortlicher des KSC Asahi Spremberg, brachte Freikarten für die noch ausstehenden Bundesliga Heimkämpfe seiner Mannschaft mit. So gab es noch eine extra Ehrengabe. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal.

Am Ende ging ein anstrengendes, aber auch erfolgreiches Wochenende zu Ende. Dies wäre natürlich ohne die Unterstützung der vielen Helfer so nicht möglich gewesen.

Wir sagen Danke an: alle Eltern, die in irgendeiner Form geholfen haben, den Malxe-Treff, Vattenfall, OS Peitzer Land, Amt Peitz, Gemeinde Jänschwalde, Studentenwerk Cottbus, Gartenbau Engel Peitz, Unger Bau Guben, Krabat GS Jänschwalde, DRK Kreisverband Niederlausitz, Gymnasium Guben, PSV Cottbus.



Lukas beim Turnier auf der Matte.
(Foto: Martin Reißmann)

Für Jänschwalder waren folgende Sportler erfolgreich:

U 9:

Oskar Fobow	Pl. 1
Louis Lehmann	Pl. 3
Jeremy Arne Müller	Pl. 5
Tobias Randau	Pl. 5
Jonas Bartoschek	Pl. 7

U 13:

Elias Jachmann	Pl. 2
Isabell Kleiner	Pl. 2
Arabella Klinger	Pl. 3
Heidi Unger	Pl. 3

U 18:

Lukas Stenzel	Pl. 2
Michael Zapf	Pl. 2

Männer:

Thomas Wendt	Pl. 1 + Pl. 3
--------------	---------------

U 11:

Lina Briesemann	Pl. 1
Benny Unger	Pl. 5
Bruno Wehlan	Pl. 7
Jonas Drabow	Pl. 7

U 15:

Elias Jachmann	Pl. 1
Lea Briesemann	Pl. 1
Maika Wartmann	Pl. 2
Janis Jachmann	2 x Pl. 2

U 21:

Valentin Orbke	Pl. 2
Marel Steckling	2 x Pl. 3

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern zu ihren Leistungen!

Daniel Klenner

Fußball im Amt Peitz

Eintracht Peitz nach drei Unentschieden wieder mit Sieg, 4 : 1 gegen Spremberger SV

Landesklasse nach dem 7. Spieltag

Am 5. Spieltag gelang Eintracht Peitz in Lauchhammer ein 1 : 1 Unentschieden.

Am 6. Spieltag gab es schon das „Spitzenspiel“ zwischen Peitz und dem VfB Cottbus.

Die Peitzer brauchten einige Zeit, aber dann bekamen sie den Gegner besser in den Griff. Lohn der Bemühungen war die 1 : 0 Führung. Sogar das 2 : 0 war möglich, doch der VfB konnte kurz nach dem Wechsel eine Unachtsamkeit der Peitzer nutzen und ausgleichen.

Dass der VfB sogar mit 1 : 2 in Führung gehen konnte, lag daran, dass aus einem zweifelhaften Freistoß ein Sonntagsschuss gelang. So waren die guten Ansätze des Peitzer Spieles in dieser Phase auf den Kopf gestellt. Doch die Peitzer kämpften um den Ausgleich. Nach guter Kombination gelang Kadler der verdiente Ausgleich. Jetzt gab es sogar die Siegchancen, doch sie blieben ungenutzt.

Das 2 : 2 war am Ende sogar ein bisschen schmeichelhaft für die Cottbuser, denn unsere Jungs waren an einem Sieg dicht dran!

Am 7. Spieltag kam der Aufsteiger und Kreismeister Spremberger SV nach Peitz. Bisher ließen die Spremberger schon mit guten Ergebnissen aufhorchen. Eintracht Peitz hatte erst einen Sieg in dieser Saison erreicht und stand schon unter Zugzwang. Die Peitzer Hintermannschaft wurde wieder umgebaut und stand besser als zuletzt. Nach vorn begannen die Peitzer druckvoll und sie wurden belohnt, recht schnell führten die Peitzer mit 2 : 0. In der Folge ergaben sich einige gute Möglichkeiten für die Peitzer und mit dem 3 : 0 schien alles entschieden, doch noch vor der Pause gelang das 3 : 1. Auch nach dem Wechsel setzten die Spremberger ihre harte Gangart fort. Der Schiri musste einige Male Gelb zeigen und auch Rot wäre angebracht gewesen. Die Peitzer selbst bestimmten wieder die Begegnung, doch

es reichte nur noch zum 4 : 1. An diesem Tage hätten die Peitzer sogar noch was fürs Torverhältnis machen können, denn die Spremberger waren nicht der erwarteten gutklassigen Gegner.

Kreisliga nach dem 6. Spieltag

Am 4. Spieltag verlor Willmersdorf/Jänschwalde beim BSV-Ost mit 2 : 7!

Am 5. Spieltag Döbern gegen Willmersdorf/Jänschwalde 4 : 0. Am 6. Spieltag gelang endlich ein Sieg. Willmersdorf/Jänschwalde schlug Guben-Nord II. mit 3 : 1!

1. Kreisklasse nach dem 6. Spieltag

Das Derby zwischen Drehnow und Peitz II. fand keinen Sieger, man trennte sich 2 : 2 Unentschieden.

Am 4. Spieltag gab es diese weiteren Ergebnisse:

Sielow II. gegen Drewitz 1 : 1
Döbbrick gegen Drachhausen/Fehrow 1 : 1

Am 5. Spieltag kam der Spitzenreiter Branitz nach Peitz. Die Eintracht-Reserve zeigte eine gute Leistung und brachte Branitz an den Rand einer Niederlage.

Am Ende stand es 3 : 3 Unentschieden.

Drewitz besiegte Döbbrick mit 5 : 1!

Die Spielgemeinschaft Drachhausen/Fehrow gewann mit 6 : 1 gegen Groß Schacksdorf.

Am 6. Spieltag besiegt Drehnow die Schmogrower mit 1 : 0.

Der ESV Forst besiegt Drachhausen/Fehrow mit 3 : 2!

Sielow II. gewinnt gegen Peitz II. mit 4 : 0!

Groß Schacksdorf unterliegt Drewitz mit 1 : 3!

2. Kreisklasse nach dem 6. Spieltag

Am 4. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

BSV Cottbus-Ost II. gegen Willmersdorf/Jänschwalde II. 1 : 4

Kunersdorf II. gegen Heinersbrück 4 : 0

Saspow II. gegen Drachhausen/Fehrow II. 5 : 0

Preilack gegen Lutzketal 1 : 1

Am 5. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drachhausen/Fehrow II. gegen BSV-Ost II. 2 : 2
Bärenklau gegen Preilack 6 : 5!

Am 6. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

TSV 1861 Forst II. gegen Heinersbrück 5 : 2

Willmersdorf/Jänschwalde gegen Drachhausen/Fehrow II. 2 : 1

Preilack gegen Kunersdorf II. 1 : 4
(o)



Menschen in unserer Mitte

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.

Ortsgruppe Peitz



Die Ortsgruppe informiert:

Zu unserer nächsten Veranstaltung **am 5. November** im Bedum-Saal der Amtsbibliothek laden wir Sie alle hiermit auf das Herzlichste ein.

Für Interessantes aufgeschlossen, hören wir einen Vortrag von Herrn Dr. Bange über erlebte "Geschichte aus Peitz".

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: ca. 19:00 Uhr

Der Vorstand

i. A. A. Teise

Kremserfahrt in den Herbst



Drachhausener Senioren starteten zur Kremserfahrt.

Das schöne Wetter lockte uns noch einmal zu einer Ausfahrt mit dem Kremser am 17.09.2013.

Gut in warme Kleidung eingepackt und mit warmen Getränken ausgerüstet, ging unsere Fahrt los. Unser Ziel war die Rodelbahn in Neuendorf. Über Maiberg nach Maust

brachte uns unser Kremser unserem Ziel immer näher. In Maust angekommen, legten wir erst mal eine kleine Pause ein. Ein schöner Ort mit vielen Veränderungen präsentierte sich uns. Einige waren schon sehr lange nicht mehr hier und waren über die vielen Neuerungen sehr erstaunt. Mit ei-

ner Tasse warmen Glühwein wieder aufgewärmt fuhren wir nach Neuendorf und waren an unserem Ziel angelangt.

Die Mitarbeiter der Rodelbahnklause empfangen uns und wir konnten gleich an einer schönen Tafel Platz nehmen. Ruck zuck hatten wir Getränke und auch wohlschmeckende, riesige Portionen Mittagessen auf dem Tisch. Uns hat es allen gut in dieser kleinen Gaststätte gefallen. Wir möchten dem Team für alles vielen Dank sagen, auch dafür, dass wir bis vor die Klause fahren konnten, da doch einige von uns schlecht zu Fuß sind. Unser Kremser brachte uns nun bis an den Aussichtsturm, den wir allerdings nicht erklimmen konnten. Aber wir hatten bei dem schönen Wetter einen guten Ausblick und eine schon schön gefärbte Herbstlandschaft zeigte ihr Antlitz.

In Richtung Heimat ging nun unsere Fahrt - vorbei am Kraftwerk und an Peitz-Ost. Da uns das Wetter hold blieb, konnten

wir eine Kaffeepause unter freiem Himmel einlegen und wir ließen uns selbst gebackenen Kuchen und guten Kaffee schmecken.

Preilack war das nächste Ziel, was wir über Wiesenwege erreichten. Einige konnten sich gut an früher erinnern, da sie hier Wiesen zu bearbeiten hatten und konnten darüber einige Episoden erzählen. An der alten Bahnlinie entlang ging nun unsere Fahrt durch den Wald nach Drachhausen. Pilze haben wir leider keine entdecken können, ließen uns dafür aber allerlei Getränke zum Aufwärmen gut schmecken. Wohlbehalten kamen wir schließlich in unserem Drachhausen an.

Vielen Dank möchten wir auch Regine und Manfred Lottra für die Unterstützung sagen.

Es war wieder schön mit euch. Alle freuen sich schon auf eine neue Fahrt.

Die Senioren der Drachhäuser Kaffeerunde

Unsere Tagesfahrt in den Herbst am 17. September

Wir, die Senioren aus Teichland, Neuendorf und Maust starteten so gegen 07:15 Uhr mit 2 Bussen in Richtung Berlin Tegel zu unserem 2. Ausflug in diesem Jahr. Wir wurden alle, ca. 90 Teilnehmer von der jeweiligen Verantwortlichen, Frau Haube bzw. Frau Rhönisch freundlich begrüßt.

Als wir so gegen 07:45 Uhr auf der Autobahn waren, freuten wir uns, dass nun auch die Sonne sich zeigte. Es wurde ein sonniger Tag, die Schirme konnten wir im Bus lassen.

Nun freuten wir uns schon auf die Schifffahrt auf der Havel von Nord nach Süd, die in Tegel an der Anlegestelle Greenwich-Promenade begann. Für alle waren auf dem Schiff „Havelstern“ Plätze reserviert und wir konnten die schöne Aussicht z. T. auch vom Oberdeck genießen. Wir passierten den Tegeler See, den Spandauer See, die Scharfe Lanke, die Kladower Seestrecke, den Großen Wannensee. Besonders interessant war es an der Schleuse Spandau sowie bei der Durchfahrung der Glienicker Brücke. Das Mittagessen, es gab Kohlroutladen, wurde

auf dem Schiff eingenommen. Nach 3,5 h Schifffahrt haben wir an der Anlegestelle Potsdam/Lange Brücke das Schiff verlassen und wurden dort bereits von 2 Stadtführern erwartet.

Zunächst konnten wir zu Fuß einige historische Bauten im Zentrum von Potsdam ansehen, wie z. B. das neu erbaute Schloss, wo künftig der Brandenburger Landtag seinen Sitz haben wird und die Nikolaikirche am Alten Markt usw.

Dann ging die Stadterklärung vom Bus aus weiter, vorbei am Holländerviertel, dem älteren Brandenburger Tor, dem Jägertor, der Überführung der Glienicker Brücke und endete am Park Sanssouci. Ein guter Kaffee und ein leckeres Stück Kuchen mit Schlagsahne erwartete uns dann in dem netten Ambiente des Restaurants „Zur Historischen Mühle“ in Potsdam Sanssouci. Das nette Personal umsorgte uns auch hier sehr zuvorkommend.

Anschließend, bis zum Antritt der Heimreise, blieben uns noch ca. 45 min. Zeit für einen Bummel durch den Park. Viele

nutzten das und flanierten am Schloss und die vielen Stufen hinunter zu den Fontänen, auch um noch einige Erinnerungsfotos zu machen.

Für diesen erlebnisreichen Tag, ich glaube im Namen aller Teilnehmer zu sprechen, möchten wir uns vor allem ganz herzlich bei der Teichlandstiftung für die finanzielle Unterstützung bedanken.

Das Busunternehmen Halb- asch aus Lieberose brachte uns auch wieder reibungslos nach Hause.

Der schöne Ausflug, der uns in guter Erinnerung bleiben wird, endete dann so gegen 19:30 Uhr in Teichland.

*Heide Haube
Seniorenbeauftragte Teichland*



Die Schifffahrt auf der Havel



Sanssouci - immer wieder einen Besuch wert.

Fachtagung: 10 Jahre Gerontopsychiatrischen Verbundes Cottbus/Spree-Neiße e. V.

„Gemeinsam gegen das Vergessen“

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Gerontopsychiatrischen Verbundes wird am Mittwoch, dem **20. November 2013 von 9 bis ca. 17 Uhr im Radisson Blu Hotel in Cottbus** eine Demenz-Fachtagung durchgeführt.

Die Tagung richtet sich an alle Experten aus der Medizin, Therapie und Pflege, alle

haupt- und ehrenamtlichen Personen in der Beratung und Betreuung sowie Angehörige von Menschen mit Demenz. Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei.

Schirmherrin: Ministerin Dr. Martina Münch
Unter dem Motto „10 Jahre GpV - Gemeinsam gegen das Vergessen. Wo ist denn nur ...?“



werden die Möglichkeiten bereits bestehender regionaler Hilfesysteme für Menschen mit Demenz aufgezeigt. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung der immer älter werdenden Bevölkerung Deutschlands, werden praxisnahe Konzepte spezifischer (Be-) Handlungsansätze für Menschen mit Demenz vorgestellt, mit dem Ziel eine bedarfsgerechte Versorgung sicherzustellen. Nur durch die Berücksichtigung der Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Demenz kann ein selbstbestimmtes Leben garantiert werden.

Verbindliche Anmeldungen sind erforderlich und werden ab sofort vom Gerontopsychiatrischen Verbund Cottbus/Spree-Neiße e. V. unter Anga-

be von Vor- und Zuname entgegen genommen. Anmelde-schluss ist der 01.11.2013. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Über praktische Erfahrungen, neue Ideen und bisherige Ansätzen zum Umgang und zur Betreuung von Menschen mit Demenz wollen wir gemeinsam ins Gespräch kommen. Denn: Demenz geht allen Menschen etwas an! Besuchen Sie auch den Ausstellungsparcours im Foyer z. B. mit Informationen zu Versorgungsangeboten.

Stefanie Barth,
Koordinatorin GpV
Zielona-Gora-Str. 16,
03048 Cottbus
Tel.: 0355 4867137
E-Mail: gpv-cb-spn@web.de

 **Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren** 
zum 91. Geburtstag

Anna Juri aus Drachhausen am 03.11.

Drachhausen

Gertrud Lobeda am 18.10. zum 87. Geburtstag
Elisabeth Kullowatz am 18.10. zum 86. Geburtstag
Günther Ruhl am 29.10. zum 84. Geburtstag

Drehnow

Else Schulze am 18.10. zum 83. Geburtstag

Heinersbrück

Annemarie Paulick am 17.10. zum 81. Geburtstag
Loni Pfennig am 19.10. zum 60. Geburtstag
Liesbeth Krautz am 23.10. zum 82. Geburtstag
Marianna Noack am 24.10. zum 86. Geburtstag
Günter Fielo am 01.11. zum 65. Geburtstag
Adelheid Koalick am 05.11. zum 65. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Frieda Roß am 17.10. zum 82. Geburtstag
Ingeborg Lehmann am 19.10. zum 81. Geburtstag
Hannelore Budach am 21.10. zum 60. Geburtstag
Gerhard Starick am 24.10. zum 81. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Frank Krüger am 19.10. zum 60. Geburtstag
Luise Richter am 28.10. zum 87. Geburtstag
Rosemarie Rockendorf am 30.10. zum 65. Geburtstag

Peitz

Heinz Bossenz am 16.10. zum 81. Geburtstag
Frank Morling am 16.10. zum 65. Geburtstag
Erna Eggert am 17.10. zum 80. Geburtstag
Barbara Niewiadomski am 17.10. zum 60. Geburtstag
Kurt Bäsing am 19.10. zum 88. Geburtstag
Annemarie Streicher am 20.10. zum 87. Geburtstag
Edith Ackermann am 23.10. zum 82. Geburtstag
Gerhard Kubisch am 23.10. zum 81. Geburtstag
Gerda Bogola am 25.10. zum 85. Geburtstag

Klaus Kober am 27.10. zum 75. Geburtstag
Hartmut Pose am 27.10. zum 60. Geburtstag
Else Spiess am 28.10. zum 84. Geburtstag
Gerd Tröger am 29.10. zum 70. Geburtstag
Hildegard Schwella am 30.10. zum 83. Geburtstag
Helga Schötzig am 31.10. zum 60. Geburtstag
Halina Lotta am 31.10. zum 60. Geburtstag
Günter Heine am 04.11. zum 80. Geburtstag
Melanie Hanschke am 05.11. zum 65. Geburtstag

Tauer

Liesbeth Kalzke am 21.10. zum 82. Geburtstag
Agnes Stecklina am 23.10. zum 85. Geburtstag
Oskar Kalzke am 28.10. zum 85. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Neuendorf

Heinz-Peter Forkel am 20.10. zum 70. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Regina Büttner am 26.10. zum 60. Geburtstag

Ortsteil Turnow

Willi Lehmann am 16.10. zum 83. Geburtstag
Egon Müller am 20.10. zum 70. Geburtstag
Margarete Kuhn am 21.10. zum 84. Geburtstag
Ulrich Scholz am 23.10. zum 60. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

Mittwoch, 16.10.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 17.10.

14:00 und 16:00 Uhr Englisch
14:30 Uhr Gymnastik im Sitzen
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 21.10.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 22.10.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff
16:30 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 23.10.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 24.10.

14:00 und 16:00 Uhr Englisch
14:30 Uhr Gymnastik im Sitzen
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 28.10.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 29.10.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeit

Mittwoch, 30.10.

13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Montag, 04.11.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanzgruppe

Dienstag, 05.11.

10:30 Uhr Polnisch
 14:00 Uhr Handarbeitstreff
 17:00 Uhr Patchwork und Quilten, Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 06.11.

13:30 Uhr Spielenachmittag
 15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
 15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung



Kirchliche Nachrichten

Kandidaten der Gemeindekirchenratswahl 2013

Drehnow: Bernhard Girnt
Hans Hockun

Drachhausen: Jana Kulisch
Gudrun Schulz
Dieter Zeumke

Maust: Matthias Spielberg

Neuendorf: Regina Richter
Elke Quandt

Peitz: Annemarie Baumgart
Babett Deuse
Rosemarie Furchner
Anita Hein
Christina Liegau
Dirk Redies

Preilack: Bettina Schulze

Turnow: Katrin Pahn
Doris - Sabine Röhrich
Iris Weichert

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

Sa., 19. Oktober

10:00 Uhr Peitz

Ökumenischer Gottesdienst mit der katholischen Kirchengemeinde Ochla und Pfr. Pospiech aus Ochla
Predigt W. Iskraut, Pfr. der Ekbo für grenzüberschreitende Ökumene, mit dem Chor „picena iuvenalis“ und Kantor Schoene an der Orgel

20. Oktober

An diesem Tag finden in allen Orten die Gemeindekirchenratswahlen statt.

09:30 Uhr Peitz
Gottesdienst/Baumgart
09:30 Uhr Neuendorf
Gottesdienst/Pfr. i. R. D. Schütt
10:30 Uhr Tauer
Gottesdienst/Pfn. Neumann
11:00 Uhr Maust
Gottesdienst/Pfr. i. R. D. Schütt
11:00 Uhr Drachhausen
Gottesdienst/Baumgart

Sa., 26. Oktober

19:00 Uhr Peitz
„Kammermusik in der Kirche“
mit den „Westdeutschen Bläsersolisten“,
Eintritt frei
gespielt werden Werke von Jan Cyz,
Ulrich Pagoda und Stefan Kießling

27. Oktober

09:30 Uhr Peitz
Gottesdienst/Pfr. Malk
10:30 Uhr Tauer
Gottesdienst/Pfn. Neumann
11:00 Uhr Preilack
Gottesdienst/Pfr. Malk

Do., 31. Oktober, Reformationstag

09:30 Uhr Peitz
Gottesdienst/Pfr. Malk
Predigt: Kirchenpräsident i. R. Klassohn
Orgel: KMD Wilfried Wilke

3. November

09:00 Uhr Tauer
Gottesdienst,
Einführung Gemeindekirchenrat/Pfn. Neumann
09:30 Uhr Peitz
Gottesdienst/Lektor Kasche
09:30 Uhr Drehnow
Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Drachhausen
Gottesdienst/Pfr. Malk

10. November

09:00 Uhr Tauer
Gottesdienst/Pfn. Neumann
09:30 Uhr Peitz
Gottesdienst, Abendmahl/Pfr. Malk

mit Kindergottesdienst, Thema: Zeit/Goedtker
11:00 Uhr Turnow
Gottesdienst/Pfr. Malk

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse
Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Seniorenachmittage:

Heinersbrück: 21.10.2013 um 14 Uhr, Kirche
Drewitz: 28.10.2013 um 14 Uhr, Dienstleistungszentrum

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

20. Oktober

09:30 Uhr Gottesdienst mit Gemeindegemeinschaftswahl/H.U. Dobler

27. Oktober

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. G. Berndt

3. November

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/
Pfr. K. Malk

10. November

09:30 Uhr Gottesdienst/H.U. Dobler

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+

am **17.10.2013** um 16:00 Uhr

Seniorenachmittag

am **29.10.2013** um 15:00 Uhr

Kirchengeldkassierung

am **24.10.2013** von 14:00 bis 16:00 Uhr

NEU ab Oktober:

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer **letzter** Mittwoch im Monat): **14:30 Uhr**
Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:

Jeweils am **letzten Mittwoch** im Monat: **10:00 Uhr Singestunde**

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

20. Oktober

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst mit Gemeindegemeinschaftswahl/Pfn. Neumann
09:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst mit Gemeindegemeinschaftswahl/Richter
10:30 Uhr	Drewitz	Gottesdienst mit Gemeindegemeinschaftswahl/Richter

27. Oktober

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/
Pfn. Neumann

31. Oktober

10:00 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/ Pfn. Neumann
14:00 Uhr	Jänschwalde	Wendischer Gottesdienst

3. November

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Einführung
Gemeindegemeinschaftsrat/
Pfn. Neumann

10. November

10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/ Pfn. Neumann
14:00 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/ Pfn. Neumann

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel: 03562 7255

3. November

09:00 Uhr Gottesdienst mit Gemeindegemeinschaftswahl
in der Kirche in Grieben/Pfr. Lange

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

www.wittich.de



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung? (03 56 01) 2 30 80

Ihre Agentur in Peitz
Frau Benke
berät Sie gern. a.benke@agentur-peitz.com



Das gibt es eigentlich nicht...

Sie haben kein Amtsblatt bekommen und müssen es beim Nachbarn lesen...

...dann sollten Sie schnell zum Telefon greifen, damit die nächste Ausgabe ganz sicher bei Ihnen ankommt!

Unsere Info-Hotline ist für Sie besetzt.
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr



0 35 35/489-111

www.wittich.de